

Offizielles Publikationsorgan des KMU- und Gewerbeverbandes Limmattal und der Gewerbevereine Birmensdorf und Aesch, Dietikon, Engstringen, Weiningen-Geroldswil-Oetwil a.d.L., Schlieren, Uitikon Waldegg und Urdorf

7 Kolumne «No Other Joyce»

Dietikon hat wieder einmal bewiesen, dass es Überraschungen parat hat – und Menschen, die sich nicht so leicht unterkriegen lassen.

Artikel auf Seite 7

11 Jungwerbler bei Gomos AG

«Wir reziklieren Kabel in allen Grössen und Längen» – Am Jungwerbler-Anlass bei der Firma Gomos AG zeigte der Geschäftsführer Christos Moser vor Ort, wie er Kupferkabel professionell entsorgt.

Artikel auf Seite 11

13 Gegen Schimmelpilz & Co.

Das Birmensdorfer Traditionsunternehmen Maler Höhn AG empfiehlt sich nicht nur für professionelle Malerarbeiten, sondern hat sich auch auf die Beseitigung von Schimmelpilz spezialisiert.

Artikel auf Seite 13

STÜSSI
Sicherheit

Sicherheitsausbildungen
für Firmen, Gemeinden, Vereine
Erste-Hilfe, Evakuierung, Löschkurse, Arbeitssicherheit uvm.
Externer SIBE für Firmen aller Art.
www.stuessi-qs-managemente.ch | T 044 774 30 00

Neumitglieder herzlich willkommen!

- Birmensdorf-Aesch: <http://gvba.ch>
- Dietikon: <https://kgdietikon.ch>
- Engstringen: gvengstringen.ch
- Schlieren: <https://kgschlieren.ch>
- Uitikon-Waldegg: gewerbeverein-uitikon.ch
- Urdorf: gvu.ch
- Weiningen/Geroldswil/Oetwil a.d.L.: gwgo.ch

Neuer «Das Limmattal»-Podcast

Zum zehnjährigen Geburi beschenkt die Gewerbezeitung alle Lesenden mit einem authentischen Gratis-Podcast auf gewerbezeitungen.ch/clips-podcast/ und in abgekürzter Form auf dem Instagram-Kanal «DasLimmattal» – zum Auftakt ein Interview mit Pascal Stüssi, dem Präsidenten des Gewerbeverbandes Limmattal. Reinhören lohnt sich!

 Folgen Sie uns auf Instagram: [daslimmattal](https://www.instagram.com/daslimmattal)



s'Schmunzel-Eggli



10 JAHRE GEWERBEZEITUNG «DAS LIMMATTAL»

Hier könnte Ihre Titelstory stehen!



Die Gewerbezeitung «Das Limmattal» ist ein wichtiges Sprachrohr vom und fürs örtliche Gewerbe.
(Bildquelle: Patrik Klaus von KLAUS MEDIA)

Die erste Ausgabe vom 19. März 2015. ▶

Die einstige «Limmattaler Gewerbezeitung» hat sich innerhalb der letzten zehn Jahren zur Gewerbezeitung «Das Limmattal» gewandelt. Die Zeitungsmacher hoffen auf mehr Inserate und Story-Inputs aus dem Limmattal. Zum 10. Geburi blicken einige aktuelle Gewerbevereinspräsident:innen zurück und nach vorn.

Text: Mohan Mani, Bilder: zVg

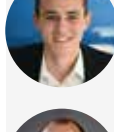
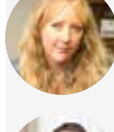
Die Gewerbezeitung «Das Limmattal» nahm und nimmt immer wieder Themen auf, welche von anderen Medien – gewollt oder nicht gewollt – ignoriert wurden», sagt Gregor Biffiger, unter dessen Präsidentschaft des Gewerbeverbandes Limmattal (GVL) die Zeitung vor zehn Jahr überhaupt entstanden ist. «Dies war während der letzten zehn Jahre immer wieder der Fall. Auch finde ich es wichtig, dass wir Gewerbevereine ein eigenes Publikationsorgan haben. Denn viele Regionalmedien nahmen gerne unser Inserategeld, schwiegen uns aber tot. Nach Aussprachen mit mehreren



Chefredaktoren war die Zeit reif für ein eigenes Medium. Ich freue mich immer, wenn Themen auch in Leserbriefen aufgenommen werden und ein Artikel auch im Gemeinderat etwas bewirkt. Auch Rubriken wie das Schändi-Eggli provozieren immer wieder spannende Reaktionen.»

Thomas Landis (KMU und Gewerbe Schlieren) ist erstaunt, dass die zehn Jahre so schnell verfliegen

Weiterlesen auf Seite 2 + 3

	KMU- UND GEWERBEVERBAND LIMMATTAL (KGVL)	
	Editorial	2
	Fortsetzung: Titelstory	2/3
	s'Schändi-Eggli	2
	Veranstaltungskalender	2
	Emil Frey AG Schlieren	3
	Initiative Personalbremse.ch	4
	Kabinengeflüster FCD	4
	Kantonsratsgeflüster	5
	Ratgeber Treuhand	5
	Finanz-Kolumne	5
	Historische Kolumne	6
	WIPO 2025	6
	Kolumne: No other Joyce	7
	B2B Spitexnetz Limmattal	8
	B2B Kantonal Zürcher Curling Verband	9
	B2B Senevita Limmattfeld	9
	B2B IT-Themenstory	10
	B2B Spitex rechtes Limmattal	10
	WEININGEN – GEROLDSWIL – OETWIL A.D.L.	10
		
	UITIKON WALDEGG	11
	Editorial	
	ENGSTRINGEN	11
	Business Lunch	11
	DIETIKON	11
	Jungwerbler-Anlass	11
	NV: Topas Personal Dietikon AG	12
	BIRMENSDFORD UND AESCH	13
	Apéro Höhn AG	13
	URDORF	14
	Gwerblerabig GVV	14
	NV: On Point Consulting	14
	SCHLIEREN	15
	David Gym	15
	Andres R. Reinigungen GmbH	15
	KLC Leaders Campus	16

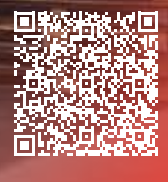
JEDER JOB ZÄHLT

 **Toyota Professional**

Entwickelt für Profis: Die neuen Toyota Nutzfahrzeuge – Zuverlässigkeit und Effizienz auf jedem Kilometer.

 **Emil Frey Schlieren**
emilfrey.ch/schlieren – 044 733 63 63

QR-Code scannen und Wunsch-Fahrzeug finden



EDITORIAL

Print ist tot – lang lebe Print!



Mohan Mani

Ja, die Medienlandschaft verändert sich rasend schnell. Und ja: Vielerorts werden gerade kostenlose Printmedien durch Online- und Social-Media-Angebote ersetzt. Nicht so die monatlich gedruckte Gewerbezeitung «Das Limmattal». Wir werden von einem Grossteil der Limmattaler Bevölkerung gelesen, vielerorts auch sehr geschätzt, wie persönliche Reaktionen an unzähligen Gewerbeveranstaltungen immer wieder beweisen.

Schon manches Startup-Unternehmen und viele Limmattaler KMUs haben dank einer kostenlosen Neuauflage in der Gewerbezeitung von einer erhöhten Sichtbarkeit profitiert, welche sogar den Geldbetrag für eine Jahresmitgliedschaft in einem Gewerbeverein auf Anhieb ausgleicht. Umgekehrt sind schon viele Lesende auf neue Angebote im Bezirk Dietikon aufmerksam geworden.

Wir wurden schon als «Chäsblättli», «PR-Postille» und «SVP-Produkt» bezeichnet, setzen aber unseren bürgerlichen Kurs unvermindert weiter. Bevor nämlich der Staat Steuergeld ausgeben kann, muss es von steuerpflichtigen Gewerbetreibenden und Unternehmer:innen erst einmal verdienen. Ist ja nur logisch – und kinderleicht zu verstehen.

Dass beim Kauf des Morgenkaffees oder Fast-Food-Lunches bei einer global tätigen US-Kette das Geld direkt ins Ausland abfließt, ist vielen Konsumfreudigen nicht zuletzt wegen deren starken Marketingkampagnen mit teils lächerlicher Swissness nicht bewusst. Andererseits freut sich jeder lokale Bäcker, jede Gaststube ums Eck und jeder nahe Lebensmittelhändler über möglichst viel Kundschaft aus der Region. «Lueg zerscht z'Dietike» lautet die Devise.

Die Gewerbezeitung «Das Limmattal» unterstützt dieses Motto pro Jahr mit zwölf gedruckten Zeitungsausgaben mit einem farbenfrohen, inhaltlich relevanten Themenmix, welcher letztlich ein konsumfreudiges Umfeld schafft: Print ist tot – lang lebe Print! ... und unser neuer (und erst noch) kostenloser Video-Podcast auf <https://www.gewerbezeitungen.ch/clips-podcast/>. Danke vorab fürs Reinhören!

Mohan Mani, Redaktionsleitung

VERANSTALTUNGSKALENDER 17.10. – 13.11.2025

AUSWAHL LIMMATTALER VERANSTALTUNGEN | WAS LÄUFT IN DER REGION?

OKTOBER

- 19. **Flussbewegungen und Geschichtenerzählen** an der Limmat, Kloster Fahr, Unterengstringen, 14-17 Uhr
- 19. **Herbstkonzert** mit Hornistin Martina Dolonato und dem Solisten Simon Nádasi, Kath. Pfarreizentrum St. Agatha, Bahnhofplatz 3a, Dietikon, 17-18 Uhr
- 21. **22. Tag der Wirtschaft Schlieren**, Briefzentrum Zürich-Mülligen, Zürcherstr. 161, Schlieren, 13.30-20 Uhr, www.tagderwirtschaft-schlieren.ch
- 21. **Farbe trifft Wein**, Zweifel Barrique-Keller, Regensdorferstr. 20, Zürich-Höngg, 18-20 Uhr
- 22. **Krüger Brothers Konzert**, Üdiker-Huus, Zürcherstr. 55, Uitikon, 20.30 Uhr (Tickets via Maya Travel Inn: mti@mti.ch; 044 491 41 00)
- 23. **Patrick Frey – Wo bin i gsi?**, Stürmeierhuus, Freiestr. 14, Schlieren, 20 Uhr
- 25. **Repair Café**, Freizeitanlage Chrüzacher, Dietikon, 10-14 Uhr
- 25. **Birmensdorfer Huusmetzgete**, GZ Brüelmann, Dorfstr. 10, Birmensdorf, 17 Uhr
- 26. **Briefmarkenbörse Schlieren**, Stürmeierhuus, Freiestr.14, Schlieren, 10-15 Uhr
- 29. **Kürbisschnitzen**, Familienzentrum Birmensdorf, Breitestr. 13, 14.30-16 Uhr, elternforum-birmensdorf.ch

- 29. **Film und Diskussion mit «Grounding – Die letzten Tage der Swissair»**, Neue ref. Kirche, Urdorf, 14 Uhr
- 30. **Men's Night**, Bier-Degustation mit dem Bier-Sommelier Gregor Völkening, Schössli Weiningen, Regensdorferstr. 9, 19.30 Uhr
- 31. **Funky Dive**, Funk-, Soul- & Fusion-Konzert, Zehntenschene, Kronenplatz 11, Dietikon, 20 Uhr

NOVEMBER

- 1. **Schwitzhütten Zeremonie**, Fildern Wald, Fildern 3, Birmensdorf, 11-18 Uhr, <https://www.achtsamer.space/details-registrierung/schwitzhutte-fruhling-herbst-2>
- 1. **Handy-Café**, Alterszentrum am Bach, Birmensdorf, 15 Uhr
- 7-10. **Schlieremer Chilbi**, Zentrum Schlieren, div. Zeiten
- 13. **24. Wirtschaftspodium Limmattal**, Umweltarena Spreitenbach, Türlackerstr., 4, Spreitenbach, 16 Uhr, wipo-limmattal.ch/wipo/
- 13-16. **Kerzenziehen**, GZ Brüelmann, Dorfstr. 10, Birmensdorf, div. Zeiten
- 13-27. **Urdorfer Kerzenziehen**, Mehrzweckraum Schulhaus Bahnhofstrasse, Bahnhofstr. 50, div. Zeiten, favu.ch/veranstaltungen/kerzenziehen/

Redaktionelle Auswahl; Alle Angaben ohne Gewähr

OFFIZIELLES PUBLIKATIONSORGAN VON
KMU- und Gewerbeverband Limmattal
Gewerbeverein Birmensdorf und Aesch
KMU + Gewerbe Dietikon
Gewerbeverein Engstringen
KMU & Gewerbe Schlieren
KGV Uitikon (KMU- und Gewerbeverein Uitikon)
Gewerbeverein Urdorf
Gewerbe Weiningen Geroldswil Oetwil a.d.L.

HERAUSGEBER/INSERATE
Eugen Wiederkehr AG, Steinradstrasse 8,
8704 Herrliberg, Tel. 044 430 08 08
www.gewerbezeitungen.ch
facebook.com/gewerbezeitungen
daslimmattal

VERLEGER: Eugen Wiederkehr
AUFLAGE: 48'000 Exemplare

VERANTWORTLICHER REDAKTOR
Mohan Mani, daslimmattal@gewerbezeitungen.ch

REDAKTION: Gregor Biffiger, Sascha Ferg, Alfons G. Florian, Tis Hagmann, Thomas Landis, Joyce Lopes de Azevedo, Dr. med. Claudio Lorenzet, Mohan Mani, Dirk Mörz, Dr. Jürg Stüssi-Lauterburg, Pascal Stüssi

REDAKTIONSADRESSE: Eugen Wiederkehr AG,
Steinradstrasse 8, 8704 Herrliberg, Tel. 044 430 08 08

KORREKTORAT: Mohan Mani

GRAFIK/DRUCKVORSTUFE: BST Design AG
simone.bucher@bst-design.ch

VERTEILUNG: «Das Limmattal» wird durch Quickmail Planzer AG in alle Haushaltungen von Aesch, Bergdietikon, Birmensdorf, Dietikon, Geroldswil, Oberengstringen, Oetwil an der Limmat, Schlieren, Uitikon, Unterengstringen, Urdorf und Weiningen gratis verteilt – auch in jene mit einem «Stopp Werbung»-Kleber. Bei Nichterhalt der Zeitung wenden Sie sich bitte an: info@gewerbezeitungen.ch

Keine Zeitung «DAS LIMMATTAL» erwünscht: Mit der Bezeichnung: «Keine Gratiszeitungen» am Briefkasten erfolgt keine Zustellung.

DRUCK/PAPIER: gedruckt in der schweiz

IMPRESSUM

Das Limmattal

«Unlängst wies mich jemand mit Finger darauf hin,
dass man nicht mehr 'Mann' sagt,
sondern 'Person, die als Mann gelesen werden möchte'.
Ich arbeite ein Leben lang mit Sprache.
Ein solcher Unsinn beleidigt mein Sprachgefühl.
Und auch meinen Verstand.»

(Iris Berben, geb. 1950, deutsche Schauspieler:in und Synchronsprecher:in, in einem Interview mit der «Zeit» am 28. August 2025)



s'Schändi-Eggli

Die geplanten Verträge zwischen der Schweiz und der EU sorgen bereits während der aktuellen Vernehmlassung für hitzige Diskussionen. Was irreführend als «Bilaterale III» oder «Stabilisierungsabkommen» präsentiert wird, ist in Tat und Wahrheit ein gefährlicher Schritt in Richtung Fremdbestimmung und regelrechte Unterwerfung. Mit der automatischen Übernahme von EU-Recht, fremden EU-Richtern, der Preisgabe der direkten Demokratie und neuen Migrationsregeln droht der Verlust unserer Selbstbestimmung. Die Schweiz würde sich dauerhaft an EU-Strukturen binden – ohne Mitspracherecht, aber mit weitreichenden Konsequenzen für unsere Eigenständigkeit und Freiheit.

KMU- und Gewerbeverband
Limmattal (KGVL)
8952 Schlieren
info@gvli.ch, gvli.ch
Pascal Stüssi, Präsident
p.stuessi@stuessi-qs-management.ch
Tel. 044 774 30 00



MEHR INFOS
gvli.ch



«10 Jahre Das Limmattal – ein
grosser Erfolg, gerade in Zeiten
von Social Media. Herzliche
Gratulation und weiter so!»

Pascal Stüssi, Präsident, KMU- und Gewerbeverband Limmattal (KGVL)



FORTSETZUNG: 10 JAHRE GWERBEZEITUNG «DAS LIMMATTAL»

sind: «Wir haben damals auch andere Möglichkeiten geprüft, aber letztlich war eine Zeitung für uns eine gute Plattform – gerade auch für die Anwerbung neuer Mitglieder.» Auch Sven Eltzschig (KMU und Gewerbeverein Uitikon) merkt Monat für Monat, dass die Gratiszeitung mit einer Auflage von 48'000 Exemplaren und Verteilung in alle Haushalte gelesen wird. Da die Leserschaft aber nix bezahlt, ist der unabhängige Verleger Eugen Wiederkehr auf Inserate aller (!) Gewerbevereinsmitglieder angewiesen – in der heutigen Zeit des Medienwandels um so mehr. Yvonne Ruwoldt (Gewerbeverein Engstringen) berichtet von Lesenden, welche monatlich auf die Gewerbezeitung warten und bei Nichterhalt sogar reklamieren. Printmedien hätten es ja aktuell nicht leicht, aber sie selbst mag es noch immer sehr, eine gedruckte Zeitung in ihren Händen zu halten.

Cyrill Pape (Gewerbe Weiningen/Geroldswil/Oetwil a.d.L.) liest besonders gerne Berichte über Gewerbeveranstaltungen: «Man sieht sofort, was in der Region läuft. Drum sind auch Köpfe in der Zeitung extrem wichtig, um aufzufallen.» Sein Vorstandskollege Reto Müller sieht es ähnlich: «Gerade für Menschen, die man noch nicht gross kennt, kann die Übernahme eines Vereinspräsidiums oder ein starker Auftritt in der Gewerbe-

zeitung mit der jeweiligen Firma viel bewirken.» Auch Lucia Schmidt (Gewerbeverein Urdorf) kriegt meist positive Rückmeldungen: «Vor allem die Neuauflagen von Firmen werden sehr geschätzt, da sie auch von vielen Nicht-Gewerbevereinsmitgliedern gelesen werden.»

Alfons G. Florian (KMU + Gewerbe Dietikon) ist ein Gründungsmitglied der Gewerbezeitung: «Ursprünglich sollte die Zeitung nur in der Stadt Dietikon erscheinen. Dann aber wurde eine Ausweitung in die Region beschlossen. Wir erlebten dann viele Redaktor:innen und Redaktoren, welche die Zeitung zur vierten Medienmacht im Bezirk Dietikon werden liessen. Zudem bringen wir oft Themen, welche andere Medien ausklammern. Dieses Sprachrohr gilt es auch in Zukunft zu erhalten!»

Es bleibt der dringende Appell an alle Lesenden, Firmen und KMUs, die Gewerbezeitung «Das Limmattal» nicht nur mit Glückwünschen, sondern auch konkreten Inseratebuchungen, Publi-reportagen und Story-Inputs zu unterstützen. Oder ganz einfach: Auf weitere 10 Jahre mit der Gewerbezeitung!

Kontakt für alle Anfragen:
mohanpunktmani@gmail.com



Ich gratuliere
herzlich zum 10 Jahres-
Jubiläum – tolle Leistung!

Rochus Burtcher, Kantonsrat SVP, Dietikon

HOPPLER

DER TANKWART
SEIT 1959



Ihr Profi im Dienste der Umwelt

Tankrevisionen | Tankanlagen | Tankrückbau
Tanksanierung | Regenwassertank | Speichertank

Hoppler AG | 8902 Urdorf | <https://hopplerag.ch> | kontakt@hopplerag.ch | 044 734 48 14

BRAND REPORT EMIL FREY AG



Wir bringen Sie, Ihre Mitarbeiter und Ihr Unternehmen voran

Auch nach intensiver Nutzung noch eine Exzellente Leistung.

Robustheit und Zuverlässigkeit vereint

Die Toyota Nutzfahrzeuge zeichnen sich durch eine hervorragende Kraftstoffeffizienz aus, was besonders in Zeiten steigender Energiepreise und eines wachsenden Umweltbewusstseins wichtig ist. Dank fortgeschrittener Motortechnologie bieten unsere Modelle eine hohe Leistungsfähigkeit bei gleichzeitig niedrigen Emissionen. Sie sind zudem darauf ausgelegt, selbst unter extremen Bedingungen zuverlässig zu arbeiten. Sei es auf Baustellen, in abgelegenen Gegenden oder in schwierigen klimatischen Verhältnissen. Ob im städtischen Lieferverkehr oder auf langen Strecken, die Emil Frey AG Schlieren bietet massgeschneiderte Lösungen für jeden Bedarf.

Vielseitig für alle Branchen

Ob im Bauwesen, in der Logistik, im Handel oder in anderen Sektoren, die Toyota Nutzfahrzeuge bieten eine breite Palette an Ausstattungsoptionen, die auf die speziellen Bedürfnisse jedes Unternehmens zugeschnitten sind. Mit einer Vielfalt an Ladevolumen, Anhängerlasten und unterschiedlichen Kabinenkonfigurationen stellt die Emil Frey AG Schlieren sicher, dass für jede An-

forderung das Passende Modell vorhanden ist. Wir unterstützen Sie als Partner, wenn Sie ein Auto beziehen oder umbauen wollen, Informationen benötigen oder Fragen zu Garantie, Versicherung und vielem mehr haben. Gerne finden wir für Sie das perfekt auf die Bedürfnisse Ihres Unternehmens zugeschnittene Angebot.

*Emil Frey AG Schlieren –
Ein Partner für die Zukunft*

Mehr Infos: emilfrey.ch/schlieren

Kontaktieren Sie uns ganz einfach per Telefon unter der Nummer 044 733 63 63 oder per Mail schlieren@emilfrey.ch. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Emil Frey AG Schlieren
Zürcherstrasse 94/104
8952 Schlieren
Tel. 044 733 63 63
schlieren@emilfrey.ch
www.emilfrey.ch/schlieren



Auf die Toyota Nutzfahrzeuge ist Verlass.

Text/Bild: zVg



Vor zehn Jahren

wurde «Das Limmattal» als Zeitung für das Gewerbe und den Detailhandel ins Leben gerufen – mit dem Ziel, lokale Unternehmen sichtbar zu machen, Netzwerke zu stärken und die Vielfalt unserer regionalen Wirtschaft zu feiern. Heute, ein Jahrzehnt später, blicken wir stolz zurück auf ein Jahrzehnt voller Geschichten, Innovationen und Menschen, die unsere Region prägen. Wir freuen uns auf die nächsten zehn Jahre – mit frischen Ideen, spannenden Porträts und dem festen Glauben an die Kraft des lokalen Handels und Gewerbes.

Philipp Locher, Co-Präsident Detaillistenvereinigung PRO Schlieren



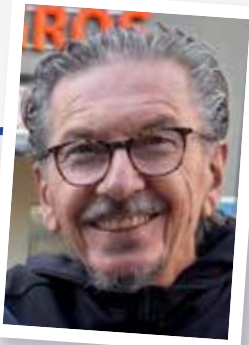
Happy Birthday, «Das Limmattal»!

Mit einer Auflage von rund 50'000 Exemplaren ist dieses Blatt längst ein fester Bestandteil unserer Region. Zwölfmal im Jahr überrascht es mit spannenden Themen, die andere Zeitungen oft gar nicht erst in den Mund nehmen – oder keine Tinte dafür finden. Kritisch, authentisch und manchmal herrlich unbequem.

Auch meine medizinischen Beiträge haben hier ihren festen Platz. Täglich sprechen mich Menschen auf der Strasse an – ein Zeichen dafür, wie sehr Gesundheit die Menschen beschäftigt. Mit einfachen, verständlichen Artikeln möchte ich dazu beitragen, dass Leserinnen und Leser ihre Gesundheit selbst in die Hand nehmen können.

Auf die nächsten zehn Jahre voller frischer Ideen, mutiger Recherchen und scharfer Federn – «Das Limmattal» bleibt einfach unverzichtbar!

Dr. med. Claudio Lorenzet



VOLKSINITIATIVE PERSONALBREMSE.CH

Die Verwaltung in Zürich wächst und wächst...

Seit 2019 ist die Bevölkerung im Kanton Zürich um 5.1 Prozent gewachsen. Die Zahl der kantonalen Vollzeitstellen hingegen um satte 13.3 Prozent – also mehr als doppelt so stark. Die Personalbremse-Initiative der FDP Kanton Zürich will diese Entwicklung bremsen. Nachfolgend einige Ja/Nein-Fragen ans Pro-Lager.

Text/ Bild: personalbremse.ch

Will die Initiative Personal bzw. Stellen abbauen?

Nein. Bestehende Stellen bleiben erhalten. Auch in Zukunft werden keine Stellen abgebaut. Es geht einzig darum, dass die Verwaltung nur so stark wie die Bevölkerung wachsen soll. Mit der Initiative wird sichergestellt, dass der Staat nicht übermässig wächst.

Was passiert, wenn der Kanton neue Aufgaben übernimmt?

Dies wird selbstverständlich mit der Initiative berücksichtigt, indem die Veränderungen in die Berechnungsgrundlagen einfließen.

Sind Ausnahmen vom Grundsatz möglich?

Ja. Ausnahmen vom Grundsatz sind möglich. Die Initiative sieht vor, dass die Verwaltung stärker wachsen darf als die Bevölkerung, wenn das sachlich gerechtfertigt ist – etwa bei ausserordentlichen Entwicklungen oder befristeten Projekten. Solche Ausnahmen müssen vom Regierungsrat begründet und vom Kantonsrat beschlossen werden. Und ganz wichtig: Sie sind zeitlich zu befristen.



Filippo Leutenegger und Matthias Müller sind die Köpfe hinter der Personalbremsen-Initiative.

Wird die Verwaltung wegen der Personalbremse schlechter?

Nein, die Verwaltung soll leistungsfähig und effizient bleiben – aber nicht unnötig aufgebläht werden. Qualität entsteht nicht durch viele Stellen, sondern durch klare Strukturen, schlanke Prozesse und moderne Arbeitsmethoden. Genau dafür setzt die Personalbremse der FDP Kanton Zürich die richtigen Anreize.

Mehr Infos: personalbremse.ch

Mehr Freiheit. Weniger Verwaltung.

«Volksinitiative für eine Personalbremse bei der kantonalen Verwaltung».



Die unterzeichnenden, im Kanton Zürich wohnhaften Stimmberechtigten, stellen gestützt auf Art. 23 ff. der Kantonsverfassung (KV) sowie das Gesetz über die politischen Rechte (GPR) und die zugehörige Verordnung (VPR) in der Form des ausgearbeiteten Entwurfs folgendes Begehren:

Die Verfassung des Kantons Zürich vom 27. Februar 2005 wird wie folgt geändert:

Personalbremse

Art. 70a ¹ Die Anzahl Vollzeiteneinheiten in der kantonalen Verwaltung darf mittelfristig höchstens gleich stark wachsen wie die ständige Wohnbevölkerung im Kanton Zürich.

² Das Gesetz legt die Berechnungsgrundlagen fest und berücksichtigt dabei insbesondere die Auslagerung, die Übernahme und den Wegfall von Aufgaben. Das Gesetz enthält Regelungen, um die Umgehung des Grundsatzes gemäss Abs. 1 zu verhindern.

³ Ausnahmen vom Grundsatz gemäss Abs. 1 sind zulässig, wenn sie durch den Regierungsrat beschlossen und vom Kantonsrat genehmigt werden. Sie sind zu befristen.

Übergangsbestimmung zur Änderung vom (Datum der Abstimmung)

Der Kantonsrat beschliesst die notwendigen Gesetzesanpassungen innert zwei, maximal drei Jahren ab Inkrafttreten dieser Änderung.

Begründung

Die Verwaltung im Kanton Zürich wächst schneller als die Bevölkerung – und das auf Kosten der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler! Während Unternehmen effizienter werden müssen, bläht sich der Staatsapparat Jahr für Jahr auf. Hinzu kommt: Die Verwaltung zahlt überdurchschnittlich hohe Löhne und steht damit in einem Konkurrenzkampf mit unseren KMU. So fehlen der Privatwirtschaft genau jene Fachkräfte, die dort für Innovation, Wachstum und Wertschöpfung sorgen. Das kann so nicht weitergehen. **Unsere Initiative verlangt: Die Verwaltung darf künftig nicht stärker wachsen als die Bevölkerung.** Damit setzen wir ein Zeichen für einen sorgsamen Umgang mit unseren Steuergeldern und gegen ein übermässiges Wachstum beim Staatspersonal. Die Zahlen sprechen für sich: Mit unserer Personalbremse hätten zwischen 2019 und 2024 rund 2'000 Vollzeitstellen eingespart werden können. **Damit hätten Personalkosten von mehreren Hundert Millionen Franken verhindert werden können** – Gelder, die heute die Steuerzahlenden tragen.

Initiativkomitee

Präsidium: **Matthias Müller**, Franklinstrasse 33, 8050 Zürich (Präsident); **Filippo Leutenegger**, Forchstrasse 234, 8032 Zürich (Stellvertretung)

Mitglieder: **Raffaella Fehr**, Ziegelhüttenweg 6, 8604 Volketswil; **Albert Leiser**, Untermosstrasse 27, 8047 Zürich; **Werner Scherrer**, Marktgasse 36, 8180 Bülach; **Ivette Djonova**, Stampfenbachstrasse 115, 8006 Zürich; **Raphael Tobler**, Etzbergstrasse 51, 8404 Winterthur; **Phyllis Scholl**, Weinbergstrasse 80, 8802 Kilchberg; **Lea Sonderegger**, Widmenhalde 11, 8953 Dietikon; **Claudio Zihlmann**, Mühlebachstrasse 90, 8008 Zürich; **Bettina Balmer**, Susenbergstrasse 176, 8044 Zürich; **André Müller-Wegner**, Gnellenstrasse 3, 8142 Uitikon Waldegg; **Raphael Tschanz**, Zurlindenstrasse 55, 8003 Zürich; **Petra Ganz**, Häuslerstrasse 36, 8800 Thalwil; **Dominique Zygmont**, Vogelsangstrasse 76 a, 8618 Oetwil am See; **Mikhail Shalaev**, Lerchenrain 8, 8046 Zürich; **David Reindl**, Bleikistrasse 19, 8906 Bonstetten; **Patrick Kocher**, Tüfwiesenstrasse 28, 8606 Nänikon; **Sven Marti**, Feldhofstrasse 2, 8706 Meilen; **Alexander Keberle**, Goldauerstrasse 18, 8006 Zürich.

Initiative hier unterschreiben	Bitte alle (*) Felder ausfüllen	Postleitzahl*		Politische Gemeinde*	
--------------------------------	---------------------------------	---------------	--	----------------------	--

Diese Unterschriftenliste darf nur von **Stimmberechtigten mit politischem Wohnsitz in der obenstehenden Gemeinde unterzeichnet werden** und ist handschriftlich auszufüllen.

Nr.	Name, Vorname* Bitte selbst handschriftlich in Blockschrift und leserlich ausfüllen	Geburtsdatum* Tag, Monat, Jahr	Wohnadresse* Strasse, Hausnummer	Unterschrift* Handschriftlich	Kontrolle Leer lassen
1					
2					
3					
4					
5					

Wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung fälscht oder wer bei einer Unterschriftensammlung besticht oder sich bestechen lässt, macht sich strafbar nach Art. 281 bzw. Art. 282 des Schweizerischen Strafgesetzbuches.

Bitte vollständig oder teilweise ausgefüllt einsenden an: FDP Kanton Zürich, Tödistrasse 38, 8002 Zürich
Den Unterschriftenbogen können Sie unter www.personalbremse.ch herunterladen.

Ablauf der Sammelfrist: 22. Februar 2026

Im Amtsblatt des Kantons Zürich veröffentlicht am 22. August 2025

Die untenstehende Stimmrechtsbescheinigung wird durch das Initiativkomitee eingeholt.

Die/der zuständige Stimmregisterführerin/Stimmregisterführer bescheinigt hiermit, dass obenstehende _____ (Anzahl) Unterzeichnerinnen und Unterzeichner im Kanton Zürich stimmberechtigt sind und ihre politischen Rechte in der erwähnten Gemeinde ausüben.

Ort _____ Datum _____ Unterschrift und Amtsstempel _____

Das Initiativkomitee kann diese Volksinitiative mit einer von der Mehrheit seiner Mitglieder unterzeichneten schriftliche Erklärung bis zur Anordnung der Volksabstimmung vorbehaltlos zurückziehen.

KABINENGEFLÜSTER «FC DIETIKON»

Die Alten und das Runde

Passend zum Monatsthema «Senioren» der Gewerbezeitung stelle ich diese Altersklasse – ein wenig Satire sei erlaubt – auf die Bühne und ins Scheinwerferlicht:

Patrick S. Proamer

Es gibt in unserer Gesellschaft zwei Gruppen, die man unterschätzt: Senioren – und Senioren im Fussballclub. Beiden gemeinsam: Ohne sie läuft nichts. Nur, dass sie dafür selten Applaus kriegen. Eigentlich sind sie die Stützen der Gesellschaft – ob im Bus, beim Grossverteiler oder rund um den Fussballplatz – die Senioren sind das letzte Bollwerk gegen die komplette Verweichlichung der Menschheit.

Als Seniorenobmann des FC Dietikon bin ich Babysitter, Seelsorger und Geld-eintreiber, aber dafür darf ich hautnah miterleben, wie Senioren ticken. Sie sind die lebenden Datenbanken und wissen noch, wann der Platzverantwortliche geheiratet hat, oder wie viel Bier beim Grümpi 1992 verbraucht wurde und dass «früher alles besser war».

Im Verein sind Senioren die einzige Instanz, die Regeln ernst nehmen – allerdings nur ihre eigenen. Auf dem Platz gilt: «Abseits ist, wenn ich sage», oft wird es gar mittels erhobenem Zeigefinger entschieden (auch wenn es selten nützt). Und ganz oft enden Diskussionen in der Vereinsbeiz «Bistro Anna» zuverlässig in Geschichten über steinharte, wassergetränkte Lederbälle,

oder über Stollenschuhe – angespitzt und reingeschraubt – und Trainerlegenden, die nur schon durch den Blick Respekt einflössen konnten.

Und so verschwimmen Gesellschaft und Fussballclub in einem süffisant-harmonischen Mosaik. Senioren halten uns wach, sind gelegentlich unbequem und starrköpfig – aber jederzeit unverzichtbar. Und wenn ich inmitten umherwuselnder Kinder und Jugendliche stehe, denke ich mir: Das wahre Spiel des Lebens gewinnt man nicht in 90 Minuten – sondern in 90 Jahren

FC Dietikä – sit 1908.

#DuBistWir!

Patrick S. Proamer,
Vorstand / Seniorenobmann FC Dietikon



Folgen Sie uns auf Instagram: [daslimmattal](https://www.instagram.com/daslimmattal)



Neuer Podcast

Jetzt Reinhören!



Treuhand- & Revisionsgesellschaft

IHR PARTNER FÜR:

- Treuhand
- Rechnungswesen
- Steuern
- Wirtschaftsprüfung
- Wirtschaftsberatung

Rebex AG
Treuhand- &
Revisionsgesellschaft

Zentralstrasse 19, Postfach
CH-8953 Dietikon 1

Tel. +41 (0)44 744 76 76
www.rebex.ch



www.konimet.ch

Facility Services

- Unterhalt
- Hauswartung
- Spezialreinigungen

Wir setzen generell auf ökologische Methoden und Reinigungsmittel



ako clean

Sauberkeit der ökologischen Art

Lenggenbachstrasse 3
CH-8951 Fahrweid

Tel +41 44 774 17 17
akogroup.ch

KANTONSratsGEFLÜSTER

Doppelsitzung vom 29. September 2025



Pierre Dalcher

Unser Rathaus Hard an der Bullingerstrasse 4 in Zürich begrüsst uns ungewöhnlich in roter Farbe. Bei genauer Betrachtung handelte sich tatsächlich nicht um «Kunst am Bau», sondern schlicht und einfach um Schmierereien am Gebäude (siehe Bild). Welche Gründe hinter dieser Tat stehen sind dem Schreiber nicht bekannt.

Im Innern des Rathauses standen die Geschäftsberichte 2024 des Universitätsspitals Zürich, der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich, des Kantons-spitals Winterthur und der Integrierten Psychiatrie Winterthur Zürcher Unterland. Am meisten Gesprächsstoff lieferte erwartungsgemäss das Universitätsspital Zürich (USZ). Zwar konnte das USZ den Betriebsverlust um knapp 20 Mio. Franken reduzieren, der Verlust im Jahr 2024 beträgt aber immer noch 31 Mio. Franken. Auch das Kantonsspital Winterthur konnte den Verlust massiv senken, nämlich sogar um 28 Mio. Franken von vormals 49 Mio. Franken. Beide Spitäler konnten dank verschiedensten Prozessoptimierungen diese Verluste stark senken. Beide Spitäler werden diesen Prozess der Optimierung weiterführen müssen. Sie konnten beide Erfolge in den Tarifverhandlungen erwirken, was sich bereits in den Halbjahreszahlen von 2025 abbildeten. Es darf bei beiden Spitälern mit positiven Abschlüssen im Jahr



Rote Schmiererei am Rathaus Hard an der Bullingerstrasse 4 in Zürich

2025 gerechnet werden. So schön dies für die beiden Spitalunternehmungen ist, hat es doch einen faden Beigeschmack, die besseren Tarife werden natürlich über die Krankenkassenprämien finanziert.

Geärgert hat sich die Gesundheitsdirektorin Natalie Rickli zu Recht über das Verhalten eines Klinikdirektor der Urologie des Universitätsspital, der falsche Angaben getätigt hat. Leider ist es nicht zum ersten Male, dass sich ein Klinikdirektor spezielle Anmassungen zu Eigen gemacht hat. Unverständlicherweise wird diese Person vom Personalrecht geschützt und ist immer noch in gleicher Stellung tätig. Dass Frau Regierungsrätin im Kantonsrat sich mit dem Satz Luft macht «Aber vielleicht kündigen sie ja selber» darf als aussergewöhnlich bezeichnet werden. Ich kann diesen Gemütsausbruch der Regierungsrätin nachvollziehen, in der Privatwirtschaft wäre mit dieser erwiesenen Tat das Vertrauen verspielt und die Person würde vor die Tür gestellt.

Eine Woche davor hat der Kantonsrat entschieden, dem Universitätsspital für den Neubau der USZ-Gebäude Campus Mitte 1 und 2 ein Darlehen von 690 Mio. Franken zu bewilligen. Für die restlichen 130 Mio. Franken für den Neubau muss das USZ selbst besorgt sein. Die Begründung der Mehrheit des Kantonsrates war, da der Kanton auf den Kapitalmärkten günsti-

ger einen Kredit bekomme als das USZ, könne man so sogar bis zu 51 Mio. Franken sparen.

Am gleichen Tag musste die Gesundheitsvorsteherin dem Kantonsrat die Antwort des Regierungsrates auf einen Vorstoss betreffend Datenschutz über den möglichen Kauf eines neuen Klinikinformationssystem (KIS) aus den USA vorlesen. Der Kritikpunkt ist, wegen des amerikanischen Gesetzes von 2018 mit Namen «Cloud-Act», bestehen grosse Befürchtungen zur Datensicherheit der Patientendaten. Diese Befürchtungen werden von der Datenschützerin des Kantons Zürich mitgetragen. In meiner Rede zum Geschäftsbericht des Universitätsspital erwähnte ich auch diesen Punkt und führte nach, dass das Vertrauen der Bevölkerung in staatliche Datenverwaltung in den letzten Jahren stark gesunken ist, siehe den Foto-Finish bei der eidg. Abstimmung vom 28. September 2025 zur E-ID-Gesetz. Das letzte Wort zur Beschaffung des Klinikinformationssystem aus den USA ist noch nicht gesprochen. Es wurde bekannt, dass der Zürcher Mitanbieter Cistec eine Beschwerde gegen den USZ-Vergabeentscheid einreichen wird. Frau Rickli meinte: «Ich finde das gut. Dann wird anhand von Fakten gerichtlich entschieden».

Pierre Dalcher
Kantonsrat SVP, Schlieren

FINANZ-KOLUMNE

Begriffe, die Sie für Ihr nächstes Meeting kennen sollten



Sascha Ferg

Dipl. Betriebsökonom und Finanzanalytiker, ist Inhaber von Ferg Coaching & Consulting und Partner bei ZWEI Wealth, einem unabhängigen Beratungsunternehmen in den Bereichen Vermögensverwaltung, Vorsorge und Immobilien.

Die Finanzwelt besteht aus unzähligen Abkürzungen und/oder englischen Wörtern. Hier den Durchblick zu behalten und überhaupt zu verstehen, was das (Bank-)Gegenüber erzählt, ist schwer. Damit Sie für die nächste Besprechung mit Ihrer Bank oder Ihrem Vermögensverwalter gerüstet sind, habe ich ein paar geläufige Abkürzungen und Ausdrücke aufgeführt und kurz erklärt. Die Liste ist natürlich nicht abschliessend.

Alpha: Mass für die Überrendite eines Portfolios oder Fonds zu seinem Vergleichsindex.
Beta: Mass für die Sensibilität einer Aktie/eines Portfolios gegenüber dem Gesamtmarkt.
Duration: Mass für die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer einer Obligation.
ESG: Steht für Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance)
ETF: «Exchange Traded Fund»: Börsengehandelte Fonds, die die Wertentwicklung eines Index abbilden.
HWM: «High Water Mark»: Höchststand/-wert den ein Fonds oder Portfolio erreichen muss, bevor wieder eine leistungsabhängige Gebühr in Rechnung gestellt werden kann.
MWR: «Money Weighted Return»: Mass für den Erfolg einer Anlagestrategie unter Berücksichtigung des Umfangs und des Zeitpunkts sämtlicher Transaktionen.
NAV: «Net Asset Value»: Der Nettoinventarwert bezeichnet den Gesamtwert eines Fonds.
PE: «Price Earning»: Verhältnis zwischen dem aktuellen Aktienkurs eines Unternehmens und seinem Gewinn pro Aktie.

Saron: «Swiss Average Rate Overnight»: Besicherter Tagesgeldzins / Referenzzinssatz
TWR: «Time Weighted Return»: Mass für den Erfolg einer Anlagestrategie, unabhängig davon, wann und wie viel Geld in einem bestimmten Zeitraum investiert war.
TER: «Total Expense Ratio»: Umfasst alle Gebühren, mit denen ein Fonds im Laufe eines Geschäftsjahres belastet wird.
Tracking Error: Abweichung der Performance eines Fonds oder Portfolios von seinem Vergleichsindex.
YTD: «Year to Date»: Zeitraum von Beginn des aktuellen Kalenderjahres bis zum aktuellen Datum.
YTM: «Yield to Maturity»: Gesamrendite von z.B. Obligationen, wenn diese bis zum Verfall gehalten werden.

Sollten Sie während oder nach dem Gespräch immer noch «Bahnhof» verstehen, dann wird es Zeit, eine Vertrauensperson zu finden, die Ihre Sprache spricht.

Mehr Infos:
Sascha Ferg, ZWEI Wealth
Tel. +41 79 475 23 55
www.zwei-wealth.ch

RATGEBER TREUHAND

So geht der Austritt aus einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung



Alfons G. Florian

Dipl. Wirtschaftsprüfer/Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. FA, ist seit 1998 Geschäftsführer der Rebex AG und ist in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, -beratung, Rechnungswesen sowie nationale und internationale Steuerberatung tätig.

Rebex AG
Treuhand- & Revisionsgesellschaft
Zentralstrasse 19, PF, 8953 Dietikon 1
Tel. 044 744 76 76, www.rebex.ch

Das Ausscheiden aus einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) kann schwierig sein, da es oft Regeln und Konflikte gibt. Es gibt zwei Hauptwege:

- den Austritt eines Gesellschafters oder
- den Ausschluss eines ungewünschten Gesellschafters.

Austritt aus der GmbH

Ein Gesellschafter kann auf drei Arten austreten:

1. Verkauf der Anteile: Der Gesellschafter verkauft seine Stammanteile an jemanden, der sie übernehmen möchte.
2. Genehmigung durch die Gesellschafterversammlung: Der Austritt wird durch die anderen Gesellschafter beschlossen.

3. Austrittsklage beim Gericht: Wenn es keine Einigung gibt, kann der Gesellschafter bei Gericht klagen, dass seine Mitgliedschaft nicht mehr zumutbar ist.

Wichtige Gründe für eine Austrittsklage:
– Machtmissbrauch oder Vertrauensbrüche durch andere Gesellschafter.
– Schwerwiegende Streitigkeiten, die die Zusammenarbeit unmöglich machen.
– Änderungen in der Gesellschaft (z. B. Ausweitung der Geschäftstätigkeit), die dem Gesellschafter nicht zugemutet werden können.

Das Gericht prüft den Fall individuell und legt eine Abfindung für den austretenden Gesellschafter fest, bzw. die anderen Gesellschafter übernehmen seine Anteile.

Ausschluss eines Gesellschafters

Falls ein Gesellschafter unerwünscht ist, kann die GmbH selbst eine Ausschlussklage einreichen. Dafür müssen jedoch alle anderen Gesellschafter zustimmen, was bei Konflikten oft schwierig ist. Besonders bei GmbHs mit nur zwei Gesellschaftern ist ein Ausschluss fast unmöglich.

Fazit

Der Austritt oder Ausschluss aus einer GmbH ist kompliziert und an strenge Voraussetzungen gebunden. Bevor rechtliche Schritte eingeleitet werden, sollten die Gesellschafter versuchen, gemeinsam eine einvernehmliche Lösung zu finden.

Konsultieren Sie im Zweifelsfalle eine Fachperson.

BIEGER MALER GMBH
MALEN | TAPEZIEREN | FASSADEN | UMBAU
DEKORATIVE TECHNIKEN | GIPSERARBEITEN

Tel. 044 945 44 00
Mobil 079 339 23 83

info@bieger-maler.ch
www.biegermaler.ch

Herostrasse 7
8048 Zürich

St. Niklausstrasse 3
8103 Unterengstringen

Wir streichen nicht nur mit Farbe, sondern auch mit Leidenschaft!

HAUPT+STUDER
ELEKTRO
TELEMATIK

Ihr Partner im Limmattal
www.haupt-studer.ch Telefon 044 755 66 77

IMMOWIR Immobilien Bewirtschaftung AG
Utikonstrasse 23, 8952 Schlieren / 044 730 19 07 / www.immowir.ch

VERKAUF

- Eigentumswohnungen
- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Bauland

VERWALTUNG

- Mietwohnungen
- Eigentümergemeinschaften

Suchen Sie eine kompetente, engagierte Verwaltung oder möchten Sie Ihre Liegenschaft / Wohnung verkaufen? Gerne offerieren wir Ihnen Ihren Wunsch!

Graf
Gartenbau AG

Gartenpflege Gartenbau
Telefon 044 730 47 21
www.grafgartenbau.ch

HISTORISCHE KOLUMNE

Gestärktes Ansehen des Landes und breitere Basis für den Bundesrat



Dr. Jürg Stüssi-Lauterburg,
Historiker

War ab 1984 Chef der Eidg. Militärbibliothek, von 2007 bis 2016 Chef der Bibliothek am Guisanplatz und gleichzeitig Stabsmitarbeiter des Vorstehers VBS (Bundesräte Adolf Ogi, Samuel Schmid, Ueli Maurer und Guy Parmelin). Zudem ist er Alt-Bezirksrichter in Brugg AG, Buchautor und Alt-Constaffelherr, 2003 bis 2013 war er Mitglied des aargauischen Grossen Rates.

Die freisinnige und die katholisch-konservative Partei stellten seit 1891 sämtliche Bundesräte. Nun war 1929 der Zürcher Robert Haab zum zweiten Mal Bundespräsident, trat aber auf Ende Jahr zurück. Es handelte sich, nach einer seit der Gründung des Bundesstaates geübten Usanz, um den Zürcher Sitz. Da am 14. November 1929 der ebenfalls freisinnige Karl Scheurer im Amt verstarb, war auch der Berner Sitz frei.

Zeit, das binäre Machtkartell anzugreifen. Die SP trat mit dem Zürcher Stadtpräsidenten Emil Klöti an. Für den Berner Bundesratssitz schlug die BGB ihren Parteigründer Rudolf Minger vor. Da Scheurer durch seinen Tod bereits ausgeschieden war, erfolgte am Wahltag, dem 12. Dezember 1929 zuerst die Besetzung des Berner Sitzes. Gewählt wurde Minger, im ersten Wahlgang.

Damit war die damals kleinere der beiden in Frage kommenden, jedoch bisher vom Bundesrat ausgeschlossen, Parteien, die BGB, nun vertreten. Die grössere SP stellte aber, elf Jahre nach dem

Generalstreik und mit der Diktatur des Proletariats im gültigen Programm, für viele Mitglieder der Vereinigten Bundesversammlung nach wie vor ein Problem dar. Die Aussichten des SP-Mannes waren so ungünstig, dass sich sogar zwei freisinnige Kandidaten im Nationalratssaal ein parteiinternes Duell lieferten. Dieses und die Bundesratswahl entschied der Zürcher Albert Meyer im vierten Wahlgang für sich, sodass sich der Bundesrat nun aus vier Freisinnigen, zwei Konservativen und einem BGB-Vertreter zusammensetzte. Die parlamentarische Basis für die Regierungstätigkeit war breiter geworden, wenn auch noch dreizehn Jahre vergehen sollten, bis Klötis Nachfolger als Stadtpräsident von Zürich, Emil Nobs, als erster Vertreter der SP in den Bundesrat einziehen konnte.

1929 war also, was die Schweizer Innenpolitik betrifft, ein Jahr des Wandels. Auch Volk und Stände verabschiedeten richtungsweisende Erlasse: Es ging darum, die Landesversorgung mit Getreide besser zu sichern, durch Vorratshaltung, Förderung des Anbaus und Überwachung des Handels. Der Gegenvorschlag zu einer nicht vollständig durchdachten Initiative passierte im März 1929 mit etwas über 461'000 Stimmen gegen gut 228'000 Stimmen und mit allen Ständestimmen gegen Neuenburg. Die für die Finanzierung gedachte Erhöhung der Zölle, gegen welche die Linke das Referendum ergriffen hatte, fand ebenfalls die Zustimmung des Souveräns. Im Mai scheiterten zwei Initiativen. Die eine betraf die Gesetzgebung über den Strassenverkehr, die andere ein Gemeinde- und Kantonsverbotsrecht für den Verkauf von gerannten Wassern, ein nicht mehrheitsfähiges Anliegen der Abstinenzbewegung.

Wie bereits die Londoner und Pariser Finanzkrisen von 1720 und 1825 direkt und indirekt auf die Schweiz eingewirkt hatten, tat dies 1929 in noch höherem Mass der New Yorker Crash. Was geschah? Das amerikanische Fed verteidigte mit einem Diskontsatz von 6 % die Geldwertstabilität. (Die Schweizer Zinssätze waren in vergleichbarer Grössenordnung. Hypotheken bei den Kantonalbanken waren im Landesdurchschnitt mit mehr

als 5 % zu verzinsen.) Schulden türmten sich im internationalen Finanzsystem hoch auf, heute würden wir von erheblicher Leverage sprechen. Da kam es in New York zu einer Kette von Ereignissen. Stand der Dow Jones Industrial Average (DJIA) am 23. Oktober 1929 noch bei 303 Punkten, so sackte er tags darauf auf 272 Punkte ab, erholte sich am 26. Oktober auf 296 Punkte, gab aber am 28. Oktober auf 256 Punkte nach und noch einen Tag später auf 212 Punkte. Wer, wie es die Vernunft jederzeit gebietet, nur mit *eigener* Geld Aktien gekauft hatte, konnte die Krise durchstehen, wer noch flüssige Reserven hatte, mochte sogar *zukaufen*. Wer aber *auf Kredit* gekauft hatte und bei sinkenden Kursen nicht neues Geld nachschliessen konnte, geriet in Verkaufszwang. Der allgemeinen Sympathie der Finanzplätze folgend – sie sind nie ganz voneinander unabhängig – gaben die Kurse auch in Helvetien nach. Der vom *Statistischen Jahrbuch* verwendete Börsenindex sank von 252 Punkten im Dezember 1928 auf 214 Punkte im Dezember 1929 und weiter auf 177 Punkte im Dezember 1930.

Wenn es den Finanzanlegern schlecht geht, geht es den Arbeitern nie gut. Das *Statistische Jahrbuch* weist per Ende 1928 4.0 Prozent gänzlich Arbeitslose unter den Mitgliedern der Arbeitslosenkassen aus, per Ende 1929 4.2 Prozent und per Ende 1930 6.6 Prozent.

Die Krise nahm also messbar bereits 1929 Fahrt auf, allerdings zunächst in einem harmlosen helvetischen Umfang; die katastrophalen frühen dreissiger Jahre lagen noch in der Zukunft. Die Schweiz verbuchte im Gegenteil einen erheblichen Erfolg. Es handelte sich um die Gründung der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich mit Sitz in Basel. Eine Expertengruppe unter dem Präsidium des US-Bankers Owen D. Young arbeitete einen Zahlungsplan für die deutschen Reparationen vom Ersten Weltkrieg her aus, die grösste offene internationale Schuld damals. Diese Expertengruppe kam im März 1929 zum Projekt einer der Abwicklung dienenden *Bank for International Settlements*. Dieses Projekt wurde im



Die Bank für internationalen Zahlungsausgleich in Basel

August in Den Haag an einer internationalen Konferenz gebilligt. Was hatte die BIS oder BIZ mit der Schweiz zu tun? Nichts, und das war der Grund, weshalb die Schweiz als unbeteiligter, damals glaubwürdig neutraler Staat für den Sitz in Frage kam. Am 11. November 1929 konnte die NZZ titeln: *«Basel Sitz der Bank für internationale Zahlungen»*. Und dabei ist es geblieben. Der stolze Bau beim Basler Bahnhof erinnert heute mit seinen 70 Metern (Bild) an einen konstruktiven Schritt der internationalen Politik der späten zwanziger Jahre und an die schweizerische Bereitschaft, genau solche konstruktiven Schritte zu unterstützen. In Zukunft wird wohl ein geplantes Hochhaus von 125 Metern Höhe davon Zeugnis ablegen, dass die Aufgaben der segensreichen Institution nicht kleiner geworden sind.

So ging die Schweiz mit gestärktem internationalem Ansehen und einem parlamentarisch breiter abgestützten Bundesrat am Neujahr 1930 in eine, wie sich zeigen sollte schwierige, turbulente Zeit. ●

WIPO 2025

Wirtschaftspodium Limmattal 2025 – Bundesrat Albert Rösti hält Eröffnungsrede

Text/Bild: zVg



Bundesrat Albert Rösti

Am 13. November 2025 findet das Wirtschaftspodium Limmattal (WIPO) unter dem Leitthema **«Komfortzone Schweiz?»**, in der Umwelt Arena Spreitenbach, statt. Am WIPO sollen diskutiert werden wie sich die veränderten globalen Rahmenbedingungen auf unsere Unternehmen auswirken. Welche Rolle kann und soll die Schweiz künftig einnehmen? Und wie können sich KMU aus unserer Region aufstellen, um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben?

Eröffnungsrede & Q&A mit Bundesrat Albert Rösti

Als Vorsteher des UVEK eröffnet Bundesrat Rösti das WIPO mit einer zukunftsgerichteten Rede zur

Rolle der Schweiz im globalen Kontext – und stellt sich anschliessend live den Fragen des Publikums. Durch den Abend führt erstmals die renommierte **Moderatorin Sonja Hasler**, die mit ihrer journalistischen Erfahrung für einen inspirierenden Dialog sorgen wird.

Beim anschliessenden Podium diskutieren:

- Cloé Jans, Politologin, Geschäftsleitungsmitglied gfs.bern, bekannt für ihre Analysen zur politischen Meinungsbildung in der Schweiz.
- Prof. Dr. Rudolf Minsch, Chefökonom und stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung von economiesuisse, Experte für Wettbewerbsfähigkeit und Wirtschaftspolitik.

- Urs Wietlisbach, Unternehmer, Mitgründer der Partners Group, einer der führenden europäischen Private-Equity-Investoren.

Das WIPO ist eine der wichtigsten Plattformen für Entscheidungsträger:innen aus Wirtschaft, Politik und Gewerbe im Limmattal. Über 800 Gäste werden erwartet – für Dialog, Inspiration und Networking beim anschliessenden Apéro riche. ●

Mehr Infos:

www.wirtschaftspodium-limmattal.ch



CARROSSERIE

CARREMO

✖ Parkschäden

✖ Hagelschaden-Reparatur

✖ Dellen-Drücktechnik ohne Farbschaden

✖ Reparatur/Scheibenkonzept



MARKUS & GABY GISLER / 044 731 00 77 / WWW.CARREMO.CH

Zmoos Bodenbeläge AG

Ihr Fachgeschäft für:

• Parkett

• Bodenbeläge

• Teppiche

• Beschattungen

• Insektenschutz

Marco Zmoos

Wagistrasse 13

CH-8952 Schlieren

Tel. 044 730 29 48

info@zmoos-bodenbelaege.ch

www.zmoos-bodenbelaege.ch

/ HAUSTECHNIK AUS EINER HAND



HEIZUNG



LÜFTUNG



KLIMA



MSRL



SANITÄR



/ Gebäudetechniker

/ SOS - 24H SERVICE

KOSTER AG / HAUPTSITZ ZÜRICH

Hermetschloostrasse 75 / 8048 Zürich / T 044 431 66 55 / info@kosterag.ch

kosterag.ch

KOLUMNE «NO OTHER JOYCE»

Mal ausgeladen, mal eingeladen



Joyce Lopes de Azevedo

Dietikon hat wieder einmal bewiesen, dass es Überraschungen parat hat – und Menschen, die sich nicht so leicht unterkriegen lassen. Am Freitag, 26. September 2025 trat die Dietiker Sängerin **Bernarda Brunovic** bei *The Voice of Germany* auf (SAT1) – und was für ein Auftritt das war: Vier Coaches

drehten sich innert Sekunden um, Standing Ovations inklusive. Ein Moment, der über das Limmattal hinausstrahlte.

Umso bemerkenswerter wirkt dieser Erfolg, wenn man die Vorgeschichte kennt. Noch im März wurde Bernarda vom renommierten Zürcher Musikfestival **m4music** wieder eingeladen. Auf Protest von linken illiberalen Kreisen wurde sie im Vorfeld vom Programm gestrichen. Der Grund: 2023 sang sie beim «Marsch fürs Läbe», der jährlichen Demonstration konservativer Abtreibungsgegner in Zürich.

Bernarda wurde blind geboren, hat zwei akademische Abschlüsse in Theologie und Philosophie und arbeitet neben der Musik als Spitalseelsorgerin. Sie lebt ihren katholischen Glauben und ist

dankbar, dass ihre Eltern sich für ihr Leben und gegen eine Abtreibung entschieden, obwohl Ärzte vor ihrer Geburt von einer schweren Behinderung sprachen. In dieser Dankbarkeit erhob sie ihre Stimme – und wurde dafür von der Zürcher Schickeria abgestraft.

Ein Entscheid, der viele Fragen aufwarf und in den Medien für gehörig Aufregung sorgte.

Wer Bernarda diesen Sommer am **Stadtfest Dietikon** erlebt hat, wusste ohnehin: Diese Frau hat Talent, Ausstrahlung und eine innere Stärke, die man nicht ignorieren kann. Jetzt hat sie das Publikum in Deutschland genauso verzaubert wie uns hier im Limmattal. Schon im *Nebelspalter* beschrieb ich es als Weg «vom Shitstorm zu Standing Ovations» – und genau so fühlt es sich



an: ein Comeback mit Kraft, Herz und einer Stimme, die Grenzen sprengt.

Bernarda Brunovic im Hoch
Bildrechte: © Joyn / Claudius Pflug (Fotograf).

Man sagt, Dietiker seien hart im Nehmen – offenbar gilt das ganz besonders für ihre Künstler. Bernarda ist der lebende Beweis, dass Rückschläge nicht das letzte Wort haben. Ihr Auftritt bei *The Voice* ist nicht nur ein persönlicher Triumph, sondern auch ein starkes Zeichen: Talent setzt sich durch.

Doch auch Talent gedeiht nur dort, wo man es pflegt – geben wir auch unseren Künstlern diese Sorge.

Joyce Lopes, nischenmarketing.ch

**Hügli** Sicherheitstechnik GmbH
Seit 1979

**45**
ÜBER
JAHRE

Sicherheitstechnik in Schlieren

- Schliessanlagen
- Montagen
- Notausgang-Systeme
- Reparaturen
- Sicherheitsverschlüsse
- Schlüssel-Service
- Tresore
- Briefkasten-Anlagen
- dormakaba Stützpunkt
- Abus Stützpunkt
- Schilder-Gravuren
- Möbelschlösser
- Kleinzylinder
- Tür-/Zierbeschläge
- Aufsperrten
- Kundenservice
- Einbruchsicherungen
- Keso Stützpunkt

Hügli Sicherheitstechnik GmbH
Schulstrasse 2
8952 Schlieren
Tel. 044 730 81 40
info@huegli-schlieren.ch
www.huegli-schlieren.ch

**dormakaba**
System Partner
Türtechnik
Schliesssysteme
Systeme Zutritt und Zeit



Mercedes-Benz Nutzfahrzeuge. Ihr Partner in Schlieren.

In unserem grossen Showroom bieten wir Ihnen für jeden Bedarf die passende Lösung. Fahren Sie bei uns ausserdem eine grosse Auswahl an Modellen Probe – vom Marco Polo bis zum 100 % elektrischen EQV. Als Kompetenzzentrum für gewerbliche und private Transporter und Vans beraten wir Sie gerne, um für Sie die optimale Lösung zu finden. Auch für An- und Aufbauten wie Kippbrücken, Kühlkästen oder Hebebühnen stehen wir Ihnen als kompetenter Partner zur Seite. Unsere Waschanlagen für Personen- und Lastwagen lassen Ihren Mercedes-Benz zudem in einem frischen Glanz erstrahlen.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

**IVAG**
Innere Bau Verwaltungen AG

Liegenschaftsverwaltung
Liegenschaftsverkauf
Verwaltung
Stockwerkeigentum
Erstvermietung
Beratung

Weingartenstrasse 8
8953 Dietikon
Telefon 044 740 94 35
www.ivag.ch
Mitglied: SVIT und
Bewertungsexperten-Kammer

Für alles, was
noch kommt.

**alvoso**
PENSIONSKASSE

**M E R B A G**

Mercedes-Benz Automobil AG in Ihrer Nähe:
Schlieren Goldschlägistrasse 19 · T 044 738 38 38 · nfschlieren@merbag.ch · merbag.ch/nfschlieren

Die öffentliche Spitex als Garantin für eine hochstehende ambulante Versorgung

Vier öffentliche Spitexorganisationen haben sich im Zürcher Limmattal zu einem Netzwerk zusammengeschlossen. Das Ziel: die ambulante Versorgung sichern, Synergien nutzen und für alle Menschen in jeder Lebenssituation da sein – rund um die Uhr.

Text: Manfred S. Hertach, Bilder: Spitex Schweiz/ Anja Zurbrügg, Photography, Grafiken: FABL GmbH

Die demografische Entwicklung stellt das Gesundheitswesen vor enorme Herausforderungen: Immer mehr ältere Menschen möchten möglichst lange in ihrem eigenen Zuhause leben. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an die Pflege und Betreuung sowie die Unterstützung durch Angehörige. Ambulante Strukturen gewinnen an Bedeutung, während Spitäler und Heime vermehrt entlastet werden müssen. Vor diesem Hintergrund haben sich die vier öffentlichen Spitexorganisationen im Bezirk Dietikon – die RegioSpitex Limmattal, die Spitex rechtes Limmattal, die Spitex Uitikon Waldegg und die Spitex Birmensdorf-Aesch – zu einem starken Netzwerk zusammengeschlossen: dem Spitexnetz Limmattal.

«Mit dem Spitexnetz Limmattal schaffen wir eine zukunftsorientierte, strategische Partnerschaft zwischen den öffentlichen Spitexorganisationen im Bezirk Dietikon, um die ambulante Pflege und Betreuung langfristig und in hoher Qualität sicherzustellen», sagt Emina Patkovic, Geschäftsleiterin der Spitex rechtes Limmattal. Sie betont die be-

sondere Verantwortung der öffentlichen Spitex: «Unsere Stärke liegt in der öffentlichen Verantwortung – wir handeln nicht ausschliesslich nach Marktlogik, sondern vor allem im Interesse der Bevölkerung.»

Alles aus einer Hand

Die Organisationen bleiben eigenständig, vertiefen jedoch ihre Zusammenarbeit und entwickeln gemeinsame Angebote. Damit profitieren die Menschen in der Region von einem erweiterten Leistungsangebot: Ambulante Pflegeleistungen in Somatik, Psychiatrie und Palliative Care, spezialisierte Wund-, Stoma- und Kontinenzpflege, hauswirtschaftliche Unterstützung, Betreuungs- und Entlastungsdienste, die Anstellung von pflegenden Angehörigen sowie ein Kompetenzzentrum für Demenz mit professioneller Beratungsstelle.

«Unsere zentrale Mission ist es, dass die Menschen in jeder Lebenssituation möglichst lange und mit einer möglichst hohen Lebensqualität in ihrem eigenen Zuhause bleiben können. Dazu erbringen wir als Vollversorger alle erforderlichen und auch spezialisierten Leistungen aus einer Hand. Rund um



▲ Pflege, Betreuung, Beratung und Entlastung ... durch ihre öffentliche Spitex. ►

die Uhr.», erklärt Manfred S. Hertach, Geschäftsleiter der RegioSpitex Limmattal.

Erfolgreiche Zusammenarbeit hat Tradition

Ganz neu ist die Partnerschaft unter den beteiligten Betrieben nicht. Bereits 2019 entstand mit der Nachtspitex im Bezirk Dietikon ein gemeinsames Projekt der vier Spitexorganisationen. Seither ist die Nachtspitex ein unverzichtbarer Bestandteil der regionalen Gesundheitsversorgung und sorgt dafür, dass die ambulante Versorgung auch während der Nachtstunden jederzeit zugänglich ist. Dieses Erfolgsmodell hat gezeigt, wie sinnvoll eine enge Zusammenarbeit ist. Mit dem Spitexnetz Limmattal wird diese Kooperation nun strategisch gefestigt und erweitert.

Synergien für die Zukunft

Die vier Spitexorganisationen wollen nicht nur gemeinsame Angebote entwickeln, sondern auch Synergien in der Aus- und Weiterbildung, in betrieblichen Prozessen, in Personalfragen und in der Öffentlichkeitsarbeit nutzen. Ein gemeinsamer Auftritt gegenüber Gemeinden, Partnerorganisationen und der Bevölkerung stärkt die Position und sorgt für Klarheit. Ziel ist eine verlässliche, qualitativ hochstehende und finanzierbare ambulante Versorgung für alle Einwohnerinnen und Einwohner im Bezirk Dietikon.

Die öffentliche Spitex – überall für alle

Die öffentliche Spitex unterscheidet sich wesentlich von privaten Anbietern: Sie trägt eine gemeinwohlorientierte Verantwortung, ist nicht gewinnorientiert und garantiert Versorgungskontinuität auch dort, wo Leistungen nicht kostendeckend sind. Zudem kann die öffentliche Spitex eine lückenlose Versorgung gewährleisten. Sie deckt alle spezialisierten Angebote und komplexen Einsätze ab und ist rund um die Uhr verfügbar. Vor diesem Hintergrund ist die öffentliche Spitex im Zürcher Limmattal eine verlässliche und unverzichtbare Partnerin der Gemeinden und allen anderen Akteuren in der integrierten Alters- und Gesundheitsversorgung.

«Wir verfolgen keine Gewinnorientierung, sondern stellen den Nutzen für die Gesamtbevölkerung ins Zentrum unseres Handelns. Unsere Leistungen zeichnen sich nicht nur durch eine hohe Qualität aus, sondern sind auch immer wirtschaftlich, zweckmässig und wirksam.», unterstreicht Manfred S. Hertach. «Für uns steht die bestmögliche und individuelle Unterstützung der Kundinnen und Kunden bei gleichzeiti-

ger Entlastung der öffentlichen Hand im Fokus.»

Blick nach vorne

Mit der Gründung des Spitexnetz Limmattal ist ein zukunftsweisender Schritt gelungen. Die vier Organisationen setzen damit ein klares Zeichen: Nur gemeinsam lassen sich die wachsenden Herausforderungen in der Alters- und Gesundheitsversorgung bewältigen. Die Bevölkerung kann darauf vertrauen, dass Pflege, Betreuung, Beratung und Entlastung auch in Zukunft wohnortnah, verlässlich und professionell zur Verfügung stehen. Rund um die Uhr. Überall für alle.

Mehr Infos: www.spitexnetz-limmattal.ch



Anstellung von pflegenden Angehörigen ohne Gewinnorientierung.



GEMEINSAM STARK IN DER SPITEXVERSORGUNG IM ZÜRCHER LIMMATTAL

Die öffentlichen Spitex-Organisationen im Bezirk Dietikon haben sich zu einem Netzwerk zusammengeschlossen. Gemeinsam decken wir das gesamte Zürcher Limmattal ab – für eine qualitativ hochstehende, verlässliche und wohnortsnahe Versorgung. Alles aus einer Hand. Rund um die Uhr.



WIR BÜNDELN DIE KRÄFTE

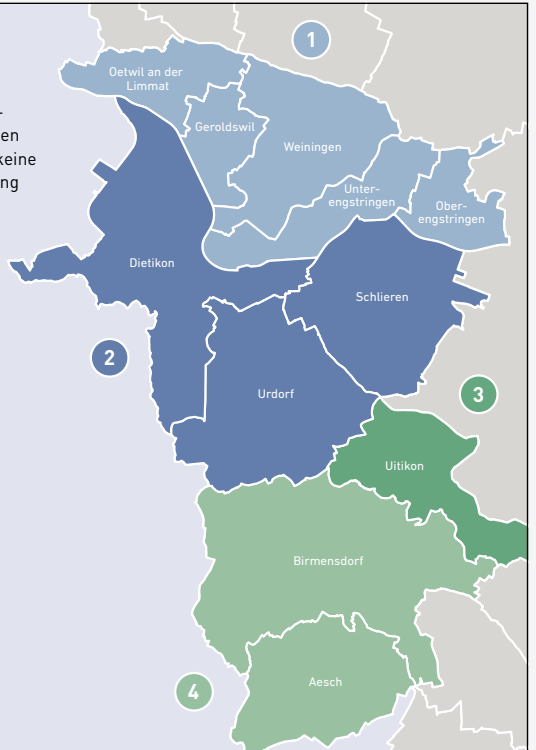
Unser Netzwerk nutzt Synergien und bündelt Fachwissen. So profitieren unsere Kund:innen von noch mehr Know-how und zusätzlichen Angeboten. Wir arbeiten im Auftrag der Gemeinden und verfolgen keine Gewinnorientierung – im Zentrum steht die bestmögliche Versorgung der Bevölkerung. Darum kooperieren wir eng mit den Gemeinden, Hausärzt:innen, Langzeitinstitutionen, dem Spital Limmattal und weiteren Partner:innen. So stellen wir sicher, dass Sie zu Hause die bestmögliche Unterstützung erhalten.



Sie wollen mehr erfahren? Alle Infos zum Netzwerk finden Sie auf unserer Website: www.spitexnetz-limmattal.ch

Welche Organisation ist für Ihre Wohngemeinde zuständig?

- 1 Spitex rechtes Limmattal
043 455 10 10 | info@spitex-rechteslimmattal.ch
- 2 RegioSpitex Limmattal
043 322 30 30 | info@regiospitex.ch
- 3 Spitex Uitikon Waldegg
044 200 17 55 | spitex-uitikon@spilhoefler.ch
- 4 Spitex Birmensdorf-Aesch
044 739 39 40 | spitex@alterszentrumambach.ch



SENIOREN

Spiel + Hobby



SpieLENACHMITTAG

Entdecken – Spielen – Geniessen
Gemütlicher SpieLENachmittag für Seniorinnen und Senioren im Restaurant Sombra im Lillie Shoppingpoint.

Jeweils dienstags von 14 bis 16 Uhr:
11. November 2025 / 16. Dezember 2025 /
13. Januar 2026

Kommen Sie vorbei, spielen Sie mit – oder schauen Sie einfach zu und geniessen Sie die Gesellschaft. Bei Kaffee und Kuchen (für CHF 8.50) lässt sich der Nachmittag besonders schön gestalten.

Curling für ALLE in Urdorf

FÜR JEDES ALTER UND AUCH MIT EINGESCHRÄNKTER MOBILITÄT

WEITERE INFOS UNTER:
kurse@cclimmattal.ch



So oder so!

Curling macht Spass!

Eine Aktivität des KZCV · www.curlingzurich.ch

KANTONAL ZÜRCHER CURLING VERBAND

Der coole Reiz der Bettflaschen

Neuer Kurs

Der neue 3-teilige Kurs für Curling-mit-Stick-Interessierte beginnt anfangs November jeweils am Freitag von 10-11.30 Uhr in der Curlinghalle Urdorf.

Kosten inkl. Material wie Schuhe, Helm, Steine, Besen, Stick und Eisbenützung: Fr. 60.–.

Curling ist ein attraktiver Sport, der von beiden Geschlechtern und allen Altersstufen ausgeübt werden kann. Natürlich setzt er eine entsprechende physische Vorbereitung voraus, kann doch die Partie mehr als zwei Stunden dauern, während derer ein Gewicht von ungefähr 400 kg an Steinen bewegt und rund 3 Kilometer gewischt wird

Text/Bild: zVg

NEU: Curling mit Stick – neue Sportart oder grossartige Ergänzung

Die neue Disziplin «Curling mit Stick» bringt frischen Wind in die Curlinghalle Weihermatt Urdorf. Man nehme gut haftende Schuhe mit Anti-Rutsch-Sohle, Helm, einen Stick, 19.8 Kilo Granit und einen Besen – und schon kann man problemlos Curling spielen. Dieses Konzept macht Curling mit Stick zu einer inklusiven und risikoarmen Alternative. Curling mit Stick entstand in Kanada und begeistert durch einfache Technik und schnellen Einstieg. Die Abgabebewegung erfolgt aufrecht gehend mit dem Stick, sprich er Spielende bleibt beim Ab-spiel stehend, was die Sicherheit auf dem Eis verbessert. Auch schon diese Steinabgabe mit ergonomischen Stick Knie und Hüfte und ist besonders vorteilhaft für Personen mit Mobilitätseinschränkungen, da der Sport die Gelenke weniger belastet. Zudem entfällt das Sliding delivery (Ausfallschritt) der klassischen Curlingsteinabgabe, was diese Sportart noch reizvoller macht. Das Curling mit Stick ist dem «normalen» Curling sehr ähnlich, und man kann problemlos beide Abgabarten in einem Team kombinieren. Deshalb ist Curling eine grossartige Sportart für wirklich alle



Curling mit Stick ist ideal für alle Sportbegeisterten.

Sportbegeisterten. «Curling mit Stick ist die perfekte Mischung aus Spass und Sport. Wir freuen uns, dieses Angebot im Limmattal anzubieten und neue Curlingfreunde zu gewinnen.», sagt Philipp Locher, Präsident des Kantonal Zürcher Curling Verbands.

Auskunft und Anmeldung unter:
kzcv@bluewin.ch / Philipp Locher 079 404 16 36

SENEVITA LIMMATFELD – BETREUTES WOHNEN UND PFLEGE IN DIETIKON

Einladung zur Besichtigung der Senevita Limmattfeld

Suchen Sie oder Ihre Angehörigen ein Zuhause, das mehr bietet als nur vier Wände? Die Senevita Limmattfeld ist ein moderner Ort für Senior:innen, die Wert auf Gemeinschaft, Sicherheit und individuell abgestimmte Unterstützung legen.

BESICHTIGUNGSTERMIN

Mittwoch, 26. Nov. 2025
14:30 bis 15:30 Uhr

Text/Bild: zVg

Wir laden Sie herzlich ein, unser Haus kennenzulernen und sich einen Eindruck von unseren vielseitigen Angeboten zu verschaffen. Entdecken Sie

unsere freundliche Atmosphäre, moderne Räumlichkeiten und Dienstleistungen, die das Leben einfacher und angenehmer machen.

Nach der Besichtigung laden wir Sie zu **kostenlosem Kaffee und Kuchen** ein – geniessen Sie in entspannter Atmosphäre einen angenehmen Austausch mit unserem Team und anderen Interessierten.

Keine Anmeldung erforderlich. Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst – wir freuen uns auf Sie!

senevita
Limmattfeld

Mehr Infos:
Senevita Limmattfeld
Limmattfeldstr. 5, 8953 Dietikon
www.limmattfeld.senevita.ch

Willkommen im Senevita Limmattfeld. ▶



senevita
Limmattfeld

Finden Sie Ihr neues Zuhause!

Wohnen und Leben im Alter heisst hohe Wohnqualität, individuelle Dienstleistungen und eine ausgezeichnete Gastronomie – dafür steht die Senevita Limmattfeld.

Lernen Sie die Senevita Limmattfeld kennen und vereinbaren Sie noch heute einen individuellen Termin. Gerne beantworten wir Ihre Fragen und stellen Ihnen das Angebot im Detail vor.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:
Aida Foco & Team, aida.foco@senevita.ch, 044 744 92 00

Senevita Limmattfeld, Limmattfeld-Strasse 5, 8953 Dietikon, Telefon 044 744 92 00, limmattfeld@senevita.ch, www.limmattfeld.senevita.ch

IT-THEMENSTORY SMART IN DEN RUHESTAND

Wenn künstliche Intelligenz auf Altersvorsorge trifft

Die heutige Generation der Pensionierten ist so digital wie nie zuvor – sie nutzt Smartphones, kommuniziert per Videocall und setzt sich möglicherweise schon bald mit künstlicher Intelligenz auseinander. Diese Entwicklung greift die digitale Anlageberaterin Selma im Bereich der Altersvorsorge mit ihrem neuen Angebot für den Ruhestand auf. Auch die Limmattaler IT-Firmen (siehe Tabelle) stehen mit Rat und Tat zur Seite.



Selma-CEO Patrik Schär:
«Das Bild des technikfremden Rentners gehört definitiv ins Museum.»

Text/Bild: zVg

Jährlich treten rund 100'000 Schweizer:innen den Ruhestand an. Etwa die Hälfte davon bezieht ihre Pensionskassengelder in Kapitalform – insgesamt entspricht das einem jährlichen Kapitalfluss von über 15 Milliarden Franken. Mit dem neu gewonnenen Kapital sind viele Fragen verbunden: Reicht mein Geld? Wie viel kann ich mir leisten? Wie lege ich mein Kapital sinnvoll an? Selma hat diese Unsicherheiten erkannt und eine Lösung entwickelt.

«Ruhestandsmodus» in der Selma Anlage-App unterstützt werdende Rentner:innen und bereits Pensionierte bei finanziellen Entscheidungen. Die Anlage-App bietet eine auf diese Lebensphase zugeschnittene Anlagestrategie. Wer regelmässige Erträge bevorzugt, kann sich zudem optional für ein Dividendenportfolio entscheiden.

Die integrierte KI-Assistenz geht aber noch einen Schritt weiter und analysiert die finanzielle Situation der Kund:innen im Ruhestand – inklusive Vermögen, Ausgaben, bisherigen Investments und geplantem Anlagehorizont. Auf dieser Basis liefert sie konkrete, auf die Pensionsphase optimierte Empfehlungen: Zum Beispiel, wie ein nachhaltiger Plan aussehen könnte, damit das Vermögen auch in hohem Alter ausreicht.

«Für den Ruhestandsmodus haben wir mit sehr vielen Pensionierten gesprochen, um das passende Produkt für ihren Alltag zu entwickeln», erklärt Patrik Schär, CEO von Selma. «Das alte Bild des technikfremden Rentners gehört definitiv ins Museum. Rentner:innen sind bestens informiert und haben

enorm grosses Interesse an neuen Technologien.» Auch die Studie Digital Seniors 2025 von Pro Senectute Schweiz zeigt diese Tendenz. Der Anteil der über 65-Jährigen, die das Internet nutzen, ist in den letzten Jahren stark angestiegen.

Zahlungen per Smartphone getätigt und Steuererklärungen digital ausgefüllt. In vielen Lebensbereichen hat die Digitalisierung den Alltag vereinfacht und Kosten gesenkt. Während KI immer mehr genutzt wird, hat sie in der Pensionsplanung bislang kaum Einzug gehalten. Es dominiert die Annahme, dass die Mehrheit der Senior:innen noch auf eine persönliche Beratung setzen möchte. Selma bringt nun auch die Altersvorsorge ins digitale Zeitalter. Während eine herkömmliche Pensionsplanung bei Banken oder Versicherungen bis zu 5'000 Franken kostet, nutzt Selma Algorithmen sowie künstliche Intelligenz, um die Altersvorsorge zu automatisieren und die Kunden laufend zu betreuen. Eine qualitativ hochwertige Beratung wird dadurch nicht nur einfacher zugänglich, sondern auch deutlich günstiger.

«Wir demokratisieren die Pensionsplanung», so Schär. «Man hat alles in einer App, behält den Überblick und wenn man Fragen hat, sind unsere Expert:innen nur einen Klick entfernt.» Mit dem Ruhestandsmodus lanciert Selma eine bisher einzigartige Lösung für die digitale Pensionsplanung. Die neue Pensionslösung befindet sich aktuell in der Beta-Phase und ist ab sofort in der Selma App verfügbar.

Mehr Infos: www.selma.com/de-ch

Auswahl Limmattaler IT-Spezialisten (Alle Angaben ohne Gewähr)

- 42 ITM GmbH, Uitikon Waldegg
 - A1 Elektro, Urdorf
 - ABC HausTech AG, Schlieren
 - Aocs GmbH, Bülach
 - Aregger Elektro Urdorf AG, Urdorf
 - Brem + Schwarz, Schlieren
 - CritSecurity, Dietikon
 - Computer Klinik GmbH, Dietikon
 - Dervishi Elektrokontrollen und Planung, Urdorf
 - DT Planung GmbH, Urdorf
 - DVS-Service AG, Spreitenbach
 - EDV-Beratung & Büroautomation, Birmensdorf
 - EKZ – Eltop, Dietikon, Schlieren, Urdorf, Birmensdorf
 - Elektro A. Bender, Oberengstringen
 - Elektro Christoffel, Uitikon Waldegg
 - Elektro Huwiler, Birmensdorf
 - Elektro Kasper, Zürich
 - ElektroLife AG, Urdorf
 - Elektro Locher Installationen AG, Bergdietikon
 - Elektro Weber AG, Schlieren
 - Elektro Züri West, Schlieren
- Enginety GmbH, Birmensdorf
 - GIB-Solutions AG, Schlieren
 - Haupt + Studer AG, Schlieren
 - HDZ Elektroingenieure AG, Urdorf
 - Hensel AG, Dietikon
 - IB-Update AG, Weiningen
 - Iwrite GmbH, Geroldswil
 - Limmat Elektro AG, Urdorf
 - Mr. Campaigning AG, Dietikon
 - Neocontrols AG, Aesch
 - Pan Communications, Bergdietikon
 - Rasi & Partner GmbH, Aesch
 - Redspace AG, Schlieren
 - Ruess GmbH, Urdorf
 - Schleuniger Elektro AG, Unterengstringen
 - Studer Elektro, Birmensdorf
 - Suter Elektro, Urdorf
 - Swisscom-Shop, Dietikon
 - Sysprint AG, Schlieren
 - Unterhaltungselektronik Limmatronic GmbH, Oberengstringen

SPITEX RECHTES LIMMATTAL



Mehr Lebensqualität dank erweiterten Angeboten

Ab 1. November 2025: Betreuungsleistungen sowie Hauswirtschaftsleistungen Plus.

Text/Bild: zVg

Damit reagieren wir auf die wachsenden Bedürfnisse der Bevölkerung nach Unterstützung im Alltag. Sei es bei der Betreuung zuhause, bei der Begleitung ausser Haus oder bei zusätzlichen hauswirtschaftlichen Aufgaben, die über die Grundversorgung hinausgehen - wir machen für Sie, was sonst nicht mehr möglich ist.

Zeit und Entlastung:

Zu Ihrer Entlastung übernehmen wir die Betreuung Ihrer Angehörigen, begleiten zu Arztterminen, Einkäufen oder Spaziergängen - zuverlässig und unkompliziert.

Wohlbefinden zuhause:

Wir übernehmen für Sie grössere Reinigungen und sorgen für Ordnung in Ihrem zuhause.

Mehr Freiraum für Angehörige:

Sie wissen Ihre Liebsten gut betreut, während Sie sich Zeit für sich nehmen können.



Sie bestimmen, wir unterstützen, flexibel und individuell nach Ihren Bedürfnissen.

Interessierte können sich ab sofort für Anfragen und Informationen bei uns melden. Weitere Details zu den neuen Leistungen und Tarifen finden Sie in Kürze auch auf unserer Webseite.



Mehr Infos:
Spitex-rehtes-Limmattal
Tel: 043 455 10 10
E-Mail: info@spitex-rehteslimmattal.ch
Web: www.spitex-rehteslimmattal.ch



„Es gibt keinen Ort,
der das Zuhause
ersetzen kann.“

Volkswisheit



Grossächerstrasse 21 | 8104 Weiningen
Telefon 043 455 10 10
info@spitex-rehteslimmattal.ch
spitex-rehteslimmattal.ch

Die Villa Sparrenberg ist eine familiäre Wohngemeinschaft für pflegebedürftige Menschen im Zürcher Limmattal.



LEISTUNGSANGEBOT PFLEGE

Bei der Pflege bieten wir 2 Schwerpunkte:

- **Permanente** Langzeit-Betreuung 24h an 365 Tagen
 - **Temporäre** Betreuung wie Kurzzeit- und Entlastungspflege, Akut- und Übergangspflege sowie als Tages- oder Nachtstätte.
- Wir bieten ausserdem zusammen mit unseren Schwesterunternehmen aHaa Care eine Kassenanerkannte Spitex und mit der A & D Reinigungen GmbH einen professionellen Reinigungsdienst. <https://villaamberg.ch> Tel. 044 751 18 22 Mobile: 076 441 72 39



Gewerbe - Weiningen - Geroldswil - Oetwil a.d.L.

Gewerbe Weiningen –
Geroldswil – Oetwil a.d.L.



Gewerbe
Weiningen Geroldswil Oetwil
Postfach, 8954 Geroldswil, gwgo.ch

Reto Müller, Co-Präsident
reto.mueller@mobiliar.ch
079 428 10 05

Cyrill Pape, Co-Präsident
c.pape@pape3d.ch
078 665 08 88



MEHR INFOS
gwgo.ch



EDITORIAL

«Ich gratuliere der Gewerbezeitung
«Das Limmattal» zum zehnjährigen Jubiläum!

Die Gewerbezeitung fördert das Gemeinschaftsgefühl in unserer Region. Wir lesen übereinander; wir kriegen mit, was andere machen oder was sie beschäftigt; und wir können aufeinander zugehen. Als Schulvorsteherin bekomme ich wertvolle Informationen und Hinweise für meine Arbeit an der Vernetzung zwischen Schule, Gesellschaft und Wirtschaft.»



Caroline Čada
Schulpräsidentin und Bildungsvorständin, Uitikon



Parkmöglichkeit auch in der öffentlichen Parkgarage im «Üdikerhuus» mit direktem Zugang durch unseren Garten.

•METZGETE 2025•

OKT.	OKT.	NOV.	NOV.
Mi 15.	Mi 29.	Mi 12.	Mi 26.
Do 16.	Do 30.	Do 13.	Do 27.
Fr 17.	Fr 31.	Fr 14.	Fr 28.
18.00 Uhr			



KGMV- und Gewerbeverein Uitikon
8142 Uitikon
kgvu.ch

Sven Eltzschig, Präsident
praesident@kgvu.ch
Tel. 076 242 32 63



MEHR INFOS
kgvu.ch

Gewerbeverein Engstringen GVE

BUSINESS LUNCH GV ENGSTRINGEN

Netzwerken beim Business Lunch
in Unterengstringen

Bei strahlendem Sonnenschein fand am 19. September 2025 im Restaurant Sonnenbüel in Unterengstringen ein gelungener Business Lunch statt. Schon beim Stehapé-ro auf der sonnigen Terrasse kamen die Teilnehmenden rasch ins Gespräch – auch wenn man sich zuvor noch nicht kannte. Gute Stimmung, alles ungezwungen. Die stilvolle Dekoration des Restaurants und das aufmerksame Personal trugen zusätzlich zur angenehmen Atmosphäre bei.

Text/Bilder: Joyce Lopes de Azevedo

Yvonne Ruwoldt – Präsidentin des Gewerbevereins Engstringen und Goldschmiedin, berichtete, wie sie in der Aufgabe als Präsidentin gewachsen ist. Sie schilderte zudem, dass ihr unternehmerischer Alltag seit ihrer Vernetzung im Gewerbeverein deutlich einfacher geworden sei – ein schönes Beispiel für die Wirkung regionaler Zusammenarbeit.

Die Gäste waren bunt gemischt: Von Informatikern über Banker bis hin zu Weinhändlern, war ein breites Spektrum an Unternehmer vertreten. Nach der offiziellen Begrüssung von Vize-Präsident des Gewerbevereins Fabio Calò stellten sich alle Teilnehmer reihum am Tisch vor, was für spannende Einblicke und neue Kontakte sorgte. Auch der Gemeindepräsident von Oberengstringen André Bender war zugegen und nutzte die Gelegenheit, auf die kommende Abstimmung vom 28. September hinzuweisen und die Anwesenden zur aktiven Teilnahme zu ermuntern. Ebenso mit dabei: Doris Martinez, Sozialdiakonin der reformierten Kirche (Kirchenkreis 10).

Kulinarisch verwöhnte das Sonnenbüel mit einem halben Guggeli und knusprigen Bratkartoffeln, alternativ mit einer feinen Pasta. Zum Abschluss genossen einige Gäste noch gemeinsam einen Kaffee, während andere zurück an ihre Arbeitsplätze mussten.

Der Business Lunch zeigte einmal mehr, wie wertvoll die regionalen Netzwerkanlässe für den persönlichen Austausch und die Stärkung der lokalen Wirtschaft sind.

Balsam für die Seele an einem Freitag kurz vor dem Wochenende.

Neumitglieder sind herzlich willkommen:
Mehr Infos: www.gvengstringen.ch

Gewerbeverein Engstringen
Postfach, 8102 Oberengstringen
gvengstringen.ch
Yvonne Ruwoldt, Präsidentin
praesi@gvengstringen.ch
Tel. 079 650 18 90



MEHR INFOS
gvengstringen.ch

Gewerbeverein Engstringen GVE

KMU + Gewerbe Dietikon

JUNGGWERBLER- UND LIMMAT LOUNGE-ANLASS BEI GOMOS AG

«Wir rezyklieren Kabel in allen
Grössen und Längen»

Am Junggwerbler-Anlass bei der Firma Gomos AG zeigte der Geschäftsführer Christos Moser vor Ort, wie er Kupferkabel professionell entsorgt. Der Anlass wurde von den Junggwerblern Dietikon in Zusammenarbeit mit der Limmat Lounge organisiert.

Interview/Bilder: Mohan Mani

Wie seid ihr auf den Namen Gomos gekommen?

Christos Moser: Der Name steht für «Go Moser!». Ich stamme selbst aus einer Metallhandelsdynastie. Mein Grossvater war schon in den 1950-er Jahren in diesem Geschäft tätig und ich führe die Firma mittlerweile in dritter Generation. Mein Job ist aber nicht einfach nur Arbeit, sondern mein Leben.

Was zeichnet euch aus?

Wir bedienen im Gegensatz zur Konkurrenz nicht nur grosse, sondern auch kleine Firmen. Unsere Entsorgungswagen sieht man auch häufig auf den Strassen. Wir haben aber auch Kranwagen und riesige Lastwagen für grosse Metall-Entsorgungen, welche wir für namhafte Firmen durchführen dürfen.

Was genau entsorgt ihr denn?

Wir rezyklieren Kabel in allen Grössen und Längen. Dazu trennen wir maschinell den Plastik vom Kabel und in einem weiteren Schritt den Kupfer vom Metall. Als Endprodukt resultiert Kupfergranulat in verschiedener Qualität. Eine Spezialmaschine macht sogar ganz feinen Kupferstaub. Das Kupfer wird dann in Österreich wieder zu Kabeln rezykliert.

Wie viele Kabel entsorgt ihr denn so?

Pro Monat sind es rund 40 Tonnen. Dazu zählen sowohl Starkstrom-, als auch Schwachstromkabel. Wenn sich etwa gesetzliche Vorschriften punkto Farbe oder Qualität ändern, dann müssen manchmal sogar einwandfreie Kabel entsorgt und ersetzt werden.

Und was plant ihr für die Zukunft?

Unsere Maschinen benötigen noch immer zu viel Energie. Darum sind wir momentan daran, komplett auf grüne Solarenergie umzustellen. Punkto Energieverbrauch besteht aber in der ganzen Bauwirtschaft noch viel Sparpotential.

Mehr Infos: gomos.ch

1. Christos Moser erklärt sein Business.
2. Plastik wird maschinell vom Metall getrennt.
3. Kupfer in verschiedener Qualität.
4. Auch Starkstromkabel werden verarbeitet.
5. Zufriedene Apéro-Gäste.



KGMV + Gewerbe Dietikon
Der Wirtschaftsverband
Postfach, 8953 Dietikon
info@kgdietikon.ch, kgdietikon.ch

Alfons G. Florian, Präsident
a.g.florian@rebex.ch
Tel. 044 744 76 76



MEHR INFOS
kgdietikon.ch

Wo ihr Pneu zu Hause ist.

**Kostenloser
FAHRZEUG-CHECK**

Sicher & sorgenfrei durch jede
Saison - wir machen Ihr
Fahrzeug fit!

Unsere erfahrenen Fachleute kontrollieren
detailliert Ihr Fahrzeug. Das gibt Ihnen
Sicherheit, dass es technisch einwandfrei ist
und Sie unbesorgt unterwegs sein können!
Rufen Sie uns für eine Terminvereinbarung an.

Rikag Pneu-Service AG
Ebriststrasse 5, 8102 Oberengstringen
Tel. 044 278 40 20 www.rikag.ch

ÖFFNUNGSZEITEN

NEUVORSTELLUNG TOPAS PERSONAL DIETIKON AG

Ein kompetenter Partner für effektive Personallösungen

Seit 2001 bringt die Topas Personal Gruppe gezielt Stellensuchende und Arbeitgeber zusammen – und auch die Topas Personal Dietikon AG folgt diesem erfolgreichen Prinzip. Willkommen im KMU + Gewerbe Dietikon.

Text: Mohan Mani, Bilder: zVg

Dietikon ist eine Stadt im Umbruch. Zwischen traditionellen Gewerbebetrieben, neuen Wohnquartieren und wachsender Infrastruktur suchen viele Unternehmen nach qualifizierten Fachkräften – und genau hier kommt die Topas Personal Dietikon AG ins Spiel: «Wir verstehen uns nicht nur als klassischer Personaldienstleister, sondern als Bindeglied zwischen den Bedürfnissen lokaler Firmen und den Perspektiven der Menschen, die hier ar-

beiten wollen», sagt der Geschäftsführer Burim Jasari.

Seit mehr als zwanzig Jahren steht der Name Topas in der Schweiz für Personallösungen im Bauhaupt- und Baunebengewerbe. In Dietikon hat die Gruppe eine Drehscheibe geschaffen, die Nähe zu Bewerbenden und Unternehmen zugleich bietet. Der Standort an der Poststrasse ist bewusst gewählt: zentral gelegen, gut erreichbar, mitten im Wirtschaftsraum Limmattal.



Geschäftsführer Burim Jasari

Das Angebot reicht von kurzfristigen Temporeinsätzen über Festanstellungen bis hin zu modernen Payroll-Lösungen. Während andere Unternehmen bei Personalengpässen ins Straucheln geraten, übernimmt Topas nicht nur die Rekrutierung, sondern auch administrative Aufgaben wie Lohnbuchhaltung oder Versicherungen. Für viele kleinere Betriebe bedeutet das: weniger Aufwand, mehr Zeit fürs Kerngeschäft.

Auffällig ist dabei der persönliche Ansatz. «Wir möchten nicht nur Lebensläufe vergleichen, sondern Menschen verstehen», betont Burim Jasari. Hinter Topas Dietikon stehen Persönlichkeiten, die den Bau und seine Herausforderungen aus eigener Erfahrung kennen. Diese Nähe zur Praxis sorgt dafür, dass Empfehlungen nicht zufällig wirken, sondern passen – für beide Seiten.

Mehr Infos:
topasgruppe.ch / topaspersonal.ch



Topmotiviertes Topaspersonal-Team

WS SKYWORKER®
Arbeitsbühnen - Vermietung



Garantierte Sicherheit und Kompetenz!
Mietservice schweizweit 0800 813 813
www.ws-skyworker.ch miete@ws-skyworker.ch



Für Heizung und Sanitär die erste Adresse
SÖHNE AG DIETIKON
Solar Öl-/Gasfeuerungen Wärmepumpen

Lerzenstrasse 11a
8953 Dietikon
Tel. 044 740 40 12
www.lips-soehne.ch



Ihr zuverlässiger Partner
für Bauprojekte



J. Wiederkehr AG
Bauunternehmung
Dietikon
Tel. 044 744 59 79
www.wiederkehr-dietikon.ch - info@wiederkehr-dietikon.ch

Bolliger
Treuhand AG
Dietikon



Diskret.
Kompetent.
Unabhängig.
Seit Jahrzehnten an Ihrer Seite.
www.btrag.ch

**GASTHOF
HERRENBERG**

8962 Bergdietikon



«KULINARISCHE KREATIONEN
MIT EINMALIGER WEITSICHT»

CHRISTINE MINDER
TEL. 044 740 82 56
WWW.GASTHOF-HERRENBERG.CH

RESERVIEREN SIE JETZT IHR
GESCHÄFTS- UND WEIHNACHTSSESSEN

Der Glücksbringer vom Limmattal
**Neu auch im Aargau
für Sie unterwegs.**



sauter AG
kaminfeger und lüftungsreinigung

Reinigung | Kontrolle | Beratung

Dietikon & Weiningen
Tel. 044 742 20 10
www.sauter-kaminfeger.ch

SAFIX

Sanitär
Heizung
Haustechnik



Zürcherstrasse 117
8953 Dietikon
www.safix.ch
043 243 81 46

Ihr Partner für Verwaltung von Stockwerkeigentum & Mietliegenschaften,
Hauswartungen, Reinigungen & vieles mehr...

AZ-Plus GmbH



Gebäudemanagement
Hauswartungen / Reinigungen

044 741 50 50 • www.az-plus.ch • info@az-plus.ch

Die Elektroinstallations-Firma in Ihrer Nähe

**SCHLEUNGER
ELEKTRO AG**

044 743 90 90 • elektroschleuniger.ch
Unterengstringen / Dietikon



Baugeschäft
P. BRUNNER AG
Dietikon

Hoch- und Tiefbau
Gerüstungen
Umbauten
Renovationen
Betonbohrungen
Kundenmaurer

www.paulbrunnerag.ch
Tel. 044 740 84 54

Luberzen-Garage Merten
Ihr Renault-Partner im Limmattal



www.luberzengarage.ch

8953 Dietikon

Tel: 044 740 99 05

LÖWEN & CITY

ROTPUNKT APOTHEKEN IN DIETIKON

Löwen Apotheke
Im Löwenzentrum | 044 746 39 50
loewen-ruckstuhl.ch

City Apotheke
Am Kirchplatz | 044 746 39 39
city-ruckstuhl.ch

Führend in Medikament und Gesundheit

Pneu Autoservice Silbern

Garantiert mehr Sicherheit

- Pneu und Felgen
- Bremsen, Fahrwerk
- Reifen- und Räderwechsel
- Licht, Batterie, Klimaservice
- Autoservice, Lenkgeometrie
- Glasservice
- MFK-Vorbereitung
- Innen-/Aussenreinigung

Pneu Autoservice Silbern | Inh. Marco Bono | Lerzenstrasse 5 | 8953 Dietikon
info@pneu-silbern.ch | 044 742 28 42 | www.pneu-silbern.ch



Alle Zäune.
Alle Tore.



Zaunteam

Starke Zäune. Starkes Team.

Der richtige Rahmen für Ihr Grundstück. www.zaunteam.ch

Grösste Auswahl, persönliche Beratung und fachgerechte Montage erhalten Sie bei Zaunteam, Ihrem Spezialist für Zäune und Tore.

Zaunteam Zürich, Zaunservice GmbH
Grünastrasse 21, 8953 Dietikon
Tel. 044 740 18 71, zuerich@zaunteam.ch

KMU und Zürcher Kantonalbank – eine glückliche Verbindung.

zkb.ch/kmu-package



Zürcher Kantonalbank

Casella

Holzbau / Innenausbau



100 JAHRE

A.Ungricht Söhne Gartenbau AG

Dietikon | 044 740 82 42
ungricht-gartenbau.ch

Grüne Kompetenz seit 1924

Kegelstübli mit 2 Bahnen



Restaurant Ochsen

Traditionell, gut bürgerliche Küche
Saisonal wechselnde Spezialitäten
vielseitige Fleisch- und vegetarische Gerichte
auserlesene Weine

3-Gänge Menüs ab CHF 17.80 über Mittag

Jeden Dienstagabend Spaghetti Plausch «All you can Eat»
Jeden Donnerstagabend Ochsen Dinner, 3 Gänge für CHF 53.80

Oberdorfstrasse 36, 8953 Dietikon
Telefon 043 322 53 64 / www.ochsen-dietikon.ch



MD-TEC GmbH

Elektrowerkzeuge

- Verkauf und Reparatur von Injektionspumpen, Elektro-, Benzin- und Druckluftwerkzeugen
- Autorisiertes Makita Service Center.
- Fein – Flex – PressPump
- Verkauf Injektionspacker

Vogelastr. 44
8953 Dietikon
044 734 14 41

APÉRO HÖHN AG

Weg mit Schimmelpilz und Graffiti!

Die Birmensdorfer Traditionsfirma Maler Höhn AG empfiehlt sich nicht nur für professionelle Malerarbeiten, sondern hat sich auch auf die Beseitigung von Schimmelpilz spezialisiert. Stolz ist der Geschäftsführer Daniel Galantucci aber auch auf die Entfernung von Graffiti. GVBA-Mitglieder erlebten am Apéro am Firmensitz nicht nur einen Blick hinter die Kulissen, sondern auch eine Vorführung der Graffiti-Entfernung (siehe auch Clip auf dem Instagram-Kanal «DasLimmattal»). Neumitglieder sind herzlich willkommen.

Text/Bilder: MnM

Mehr Infos: gvba.ch



1. MI: Der Geschäftsführer Daniel Galantucci begrüsst GVBA-Mitglieder vor Ort in seiner Firma.
2. Professionelle Graffiti-Entfernung – vorher / 3. Nachher
4. Topmotiviertes Team.
- 5./6. GVBA-Mitglieder besichtigen die Maler Höhn AG.
7. Topmoderne Farbbestimmung.



MEHR INFOS
gvba.ch





Gewerbeverein Birmensdorf und Aesch
Postfach, 8903 Birmensdorf
info@gvba.ch, gvba.ch
Flavio Friedrich, Präsident
praesident@gvba.ch
Tel. 044 777 78 79

Immobilien - Verwaltung und Verkauf





ErfolgsMandate GmbH
erfolg@erfolgsmandate.ch
044 777 79 54





OTTO ROHRUNTERHALT

ZÜRICH | BIRMENS DORF



SEIT 1988
IHR KOMPETENTER
KANALSERVICEPARTNER

043 433 40 33



ONLINE SERVICE
TERMIN
BUCHEN

GWERBLERABIG DES GUV

Was für ein gelungener Gwerblerabig

Der Gwerblerabig, am Freitag 19.9.25, organisiert durch Manu Bok-Carlotti von MyBusinessQueen war ein voller Erfolg!

Text: Vorstand des GUV, Bilder: Manu von MyBusinessQueen, Mohan Mani

Beim Restaurant Golden-Thai Food startet der Apéro auf der ruhigen Terasse, perfekt an einem lauen Spätsommer-Abend. Hans Peter & Atchara, die Inhaber des Restaurants verwöhnten uns mit einer feinen Mischung aus Schweizer & Thai-Spezialitäten, von Schinkengipfeli, über Frühlingsrollen, Satay Spiessen und Chäschrüechli, der Thai-Schweiz Mix überzeugt auch beim Znacht Buffet, wo jeder gerne mehrmals zugeschlagen hat.

Das Input-Referat von Norman Irion Tschüss Google Hallo KI, begeistert mit Wissen und Witz, sodass ein IT-Thema zum Schmunzeln, Lachen aber auch nachdenken und vielen Gesprächen über KI, Google und Webseiten angeregt hat.

Ein gelungener Abend, danke Manu und Hans Peter für die tolle Organisation.



1. Apéro im Garten des Restaurant Golden Thai Food.
2. Atchara und Hans Peter Müller vom Restaurant Golden Thai sind perfekte Gastgeber.
3. Gespannt lauschen die Gwerbler, dem Vortrag von Norman Irion.
4. Norman Iriions lockere Art gefällt.
5. Leckerer Essen.
6. Norman Irion, Manu Bok-Carlotti und Pascal Stüssli.

Gewerbeverein Urdorf
Postfach 206, 8902 Urdorf
info@gvu.ch, gvu.ch
Lucia Schmidt, Präsidentin
info@cs-reinigung.ch, Tel. 043 455 99 07



MEHR INFOS
gvu.ch







BAU AG
Urdorf & Rudolfstetten

Schlierenstrasse 14 8902 Urdorf
Tel. 044 735 10 40

info@bauagurdorf.ch
www.bauagurdorf.ch

Neubau – Tiefbau – Umbau und Sanierungen – Belagsarbeiten – Transporte

Ninas Eltern
sind leider
keine
Vicentini-
Kunden!



Für alle, die es
gerne gemütlich haben:



Umzüge + Transporte AG

044 734 18 18 • www.vicentini.ch

MALERGE SCHÄFT
GOETSCHMANN
eidg. dipl. Malermeister



F. Goetschmann GmbH
Schlierenstrasse 14
8902 Urdorf

goetschmann-maler.ch
044 734 52 83



Rohrputz-Loriot
KANALSERVICE

- Ablaufentstörung
- Kanalreinigung
- Flächenreinigung
- Kanalsanierung

24h
TAGE

Notfall-Service
0800 321 220



NEUVORSTELLUNG ON POINT CONSULTING

Marketing auf Augenhöhe für Unternehmen von hier

Die Marketingberatung aus dem Limmattal, die KMU nicht mit Schischi langweilt – sondern mit glasklaren Botschaften überzeugt.



Simon Machleidt

Text: Mohan Mani, Bild: zVg

Der Name ist Programm: On Point Consulting steht für ein Marketing, das wirkt und auf den Punkt kommt. Als bewusster Gegenentwurf zu überladenen Kampagnen und hippen Agenturen, die mit Buzzwords um sich werfen – statt Lösungen mit Bodenhaftung zu liefern. Viele kleine und mittlere Unter-

nehmen wissen: Ohne gutes Marketing wird's eng. Doch zwischen Tagesgeschäft, fehlender Zeit und dem Gefühl, «nicht so richtig zu wissen, wie man es anstellen soll», bleibt es oft beim reinen Vorsatz.

Genau hier setzt Simon Machleidt an: Mit 15 Jahren Erfahrung in Kaufmotivforschung und Marketingstrategie bringt er die Ansätze, die in Grosskonzernen schon Millionen bewegt haben, leicht und umsetzbar in den Alltag regionaler Unternehmen – ohne überbeurteilte Konzepte von der Stange.

Sein Ziel: Kommunikation, die nach echter Nähe klingt – nicht nach abgedroschenen Werbebegriffen. Die verkaufswirksam ist – ohne nach Verkauf zu klingen. Und Kunden, die feststellen: «Genau das brauche ich!» Statt vor einem Kauf abzuspinnen – weil sie sich nicht angesprochen fühlen.

«Ich weiss, wie eng es im Tagesgeschäft oft zugeht», sagt Simon. «Mir geht es



Nur glasklare Marketing-Botschaften überzeugen.

um greifbare Lösungen, die wirklich zu den Werten und Zielen meiner Kunden passen – und darum, ihnen mit verkaufstarken Strategien und Texten zu helfen, die für sie passenden Kunden zu gewinnen.»

Mehr Infos:
simonmachleidt.com



Installation
Projektierung
E-Mobility
Photovoltaik
Kommunikation
FTTH



aregger
ELEKTRO-INSTALLATIONEN
... für persönliche und nachhaltige Elektrolösungen.

aregger Elektro Urdorf AG
Grossmattstrasse 9
CH-8902 Urdorf

Tel. +41 43 244 62 62
urdorf@elektro-elektro.swiss
www.aregger-elektro.swiss

DAVID GYM ZH-WEST

-50 kg in 4 Wochen – das war erst der Anfang!

Text/Bild: zVg

Das schwedische Konzept WeightTrainer kam im April erstmals in die Schweiz ins David Gym ZH-West. Die Teilnehmer feiern unglaubliche Erfolge – unsere aktuelle Gruppe hat zusammen 50 kg Gewicht verloren in 4 Wochen. Und diese 50 kg sind hauptsächlich Fettgewebe!

Dank des ganzheitlichen Gewichtsreduktionsansatzes, verlieren unsere Mitglieder nachhaltig Körperfett, bauen Muskulatur auf, fühlen sich in kürzester Zeit deutlich fitter und vitaler und gewinnen enorm an Lebensqualität.

Das 12 Wochen Programm enthält geführte wöchentliche Trainings in einer Kleingruppe, individuelle und einfach umsetzbare Ernährungspläne sowie Betreuung auch ausserhalb des Fitnessstudios. Unsere gut ausgebildeten Personal Trainer begleiten und unterstützen dich über die ganzen 12 Wochen und auch danach.

Bald starten wir eine neue Gruppe – setze deine guten Vorsätze bereits im alten Jahr um und starte, leichter, gesünder und mit neuer Energie ins 2026.



Interessiert? Dann melde dich jetzt bei uns:



David Gym ZH-West
Zürcherstrasse 113, 8952 Schlieren
Tel. 043 311 12 30
info@davidgym.ch, www.davidgym.ch

KMU & Gewerbe Schlieren
8952 Schlieren, info@kgschlieren.ch, kgschlieren.ch
@kg_schlieren, @KMUundGewerbeSchlieren
Thomas Landis, Präsident
praesident@kgschlieren.ch, Tel. 044 730 73 33



KMU & GEWERBE
SCHLIEREN
MEHR INFOS
kgschlieren.ch



Erfahren und nachhaltig.

Steinackerstrasse 32
8902 Urdorf
+41 44 734 32 62
mail@schneider-metall.ch
www.schneider-metall.ch

SCHNEIDER
METALLBAU AG

Ist es schön, kommt's von Höhn.

Höhn seit 1921
AG Malerunternehmen
Schlieren | Birmensdorf
maler-hoehn.ch

25 JAHRE ANDRES R. REINIGUNGEN GMBH



Wir feiern dieses Jahr ein besonderes Jubiläum in Schlieren: 25 Jahre Andres R. Reinigungen!

Text/Bild: zVg

Das Familienunternehmen Andres R. Reinigungen GmbH, denn was 2000 mit einer kleinen Idee begann, ist heute ein gefestigtes Unternehmen mit einem breiten Dienstleistungsangebot und wird von Rafael Andres und Yolanda Andres (Tochter) als Gesellschafter und Geschäftsleitung sowie von Carlos Soares (Schwiegersohn) als Sektorleiter und Sicherheitsbeauftragter geleitet.

In diesem Jahr feiern wir unser 25-jähriges Firmenjubiläum. Dieses Jubiläum feiern wir mit Stolz, aber auch mit grosser Dankbarkeit.

Wir bedanken uns bei allen Kunden und insbesondere unseren Mitarbeiter, die mit ihrem Engagement und ihrer Treue das Fundament der Andres R. Reinigungen GmbH bilden.

Mehr Infos:
Andres R. Reinigungen GmbH
Rütistrasse 18
8952 Schlieren
Tel. 044 461 33 39
info@andres-reinigungen.ch
www.andres-reinigungen.ch



Auf dem Bild links: Carlos Soares, mitte: Rafael Andres, rechts: Yolanda Andres

Keine Lust auf putzen? Wir schon !

Lassen Sie sich von unserem Service überzeugen:

- Putzfrauenservice
- Umzugsreinigung
- Fensterreinigung

Faire Preise, keine Vertragsbindung, vielseitig & flexibel.

Andres R. Reinigungen GmbH
044 461 33 39 | www.andres-reinigungen.ch

Für Sie da - Ihr Putzfrauenservice

Suchen Sie eine Reinigungskraft für Ihr Haushalt?
Buchen Sie jetzt Ihre Reinigung!



Putzfrauenservice
Abonnement Basic



Putzfrauenservice
Abonnement Deluxe



Putzfrauenservice
Abonnement Premium

www.andres-reinigungen.ch | 044 461 33 39
Rütistrasse 18, 8952 Schlieren



KLC

KMU Leaders Campus
Schlieren-Dietikon



Die neuen kostenlosen Seminare zu aktuellen KMU Themen

Leitest du einen Bereich oder ein ganzes KMU? Wir unterstützen dich mit praxisnahen Seminartagen und Netzwerkanlässen, um deine internen Prozesse und Führungsaufgaben gezielt zu optimieren.

Bleibe **wettbewerbsfähig** mit dem KMU Leaders Campus

www.kmu-leaders.ch
info@kmu-leaders.ch

KMU Leaders Campus

UNSER VERSPRECHEN



Modulares Programm
Du wählst die Themen aus, in denen du dich weiterbilden möchtest.



Praxisorientiertes Angebot
Hochschulexperten/innen und Unternehmer/innen vermitteln dir direkt anwendbare Lösungsansätze für deine KMU Herausforderungen.



Netzwerkmöglichkeiten
Vernetze dich an unseren Events mit anderen KMU Führungspersonen und tausche dich zu deinen Herausforderungen aus.



Seminartag & Campus Impuls
Du entscheidest über deine Teilnahme: komm an den intensiven Seminartag oder ans Campus Impuls Referat mit Apéro.

SEMINARTAGE



Fachinputs und moderierte Workshops mit Hochschuldozierenden und Unternehmer/innen



Max. 30 Teilnehmende pro Tag, Anmeldung notwendig



Jeweils von 9.15 Uhr – 17.15 Uhr im startup space Schlieren

CAMPUS IMPULSE



Fachinput / Podium mit Dozierenden mit starkem Bezug zum Unternehmertum und Networking Apéro



60 – 80 Teilnehmende pro Event



Start 17.30 Uhr im startup space Schlieren



KLC



KLC

UNSER PROGRAMM

30. Oktober 2025

Neue Märkte erschliessen

Expansion in neue Märkte, neue Länder und neue Dimensionen sind Teil einer natürlichen Unternehmensentwicklung. Dein KMU plant eine Expansion, hat aber Respekt vor diesem Schritt?

DU BIST:

... Verantwortliche/r in einem KMU Bereich oder leitest ein Unternehmen?
... in einem KMU tätig, dass schon mind. 5 Jahre existiert
... in einem KMU, dass mehrere Mitarbeitende beschäftigt

Dann melde dich jetzt für einen Event am KMU Leaders Campus an!



www.kmu-leaders.ch



KLC

KMU Leaders Campus
Schlieren-Dietikon

Wir freuen uns über deine Teilnahme



Unsere Partner





Unterstützt durch





KMU Leaders Campus
Wiesenstrasse 10A
8952 Schlieren

powered by IFJ Institut für Jungunternehmen AG